

sehen betrogen haben möchte, weshalb auch die Polizei zahlreich vertreten war. Raum waren die sogenannten Verhandlungen eröffnet, so entdeckte von allen Seiten das Gebrüll: „Hinaus mit der Presse!“, während gleichzeitig viele Waffensträber aus heimlich mitgebrachten Sprügen gegen die Journalisten-Zuhörer sich ergossen, die hemmisch überschwemmt wurde. Nun entklang ein lärmstörendes Getränen nach den Ausgängen, es flogen Gläser und Mittel durch den Saal und viele Personen wurden mehr oder minder erheblich verletzt. Die Polizei rückte in dem mürden Gemüse nicht ein, sondern und so war es den Anarchisten noch möglich, für die Annahme der sozialdemokratischen „Grundtage“ abzustimmen. Infolge dieser Standards haben sämtliche Vorer Journales beschlossen, in die sozialdemokratischen Versammlungen keine Reporter mehr zu schicken, beziehungsweise über jene nichts mehr zu veröffentlichen.

Die „Times“ meldet aus Kairo vom 19. d. M., daß selbstwerde erzählt, der Commandant von Damiette, Abdellat, sei von seinen eigenen Soldaten, welche seiner Aufforderung gegenüberstanden, bis auf eins Angestellte zu vertheidigen, den Oberbefehl verweigerten, erschossen worden. Der „Fr. S.“ wird diese Radikalität bestätigt. Es heißt, Abdellat hätte seine Truppen ermordet, die aufs Festland zu kämpfen für den Islamen, für die Religion und für das Land; für die welche er selber sterben. „Dann stirb“, riefen ihm die Soldaten zu und stießen ihn in den Unterleib. — Der Platz scheint übrigens noch nicht übergeben zu sein. Wenn aber auch Damiette, der letzte feind Ägyptens in Ägypten, noch in den Händen der Anhänger Abdells, der militärische Teil der englischen Armee ist in der Hauptstadt beständig. Eine andere Frage ist die, ob damit auch die Ruhe im Lande wieder hergestellt ist. Die Truppen Abdells haben sich zum Teil der Gefangenennahme entzogen, ob mit oder ohne Waffen, ist nicht festgestellt. Auf alle Fälle wäre es mehr als nah, anzunehmen, daß die bisherigen Soldaten ruhig wieder nach Hause zurückkehren könnten, sobald der Wasserstand überholt zu sein. Als unklare und bedeutende Elemente ist unter ihnen sicher kein Mangel und wenn England wirklich die Absicht hat, die egyptische Armee ganz zu beseitigen, um neuen Aufständen vorzubeugen, so wird ein erheblicher Teil der englischen Armeen zurückbleiben müssen, um für die Sicherheit des Landes zu sorgen. Die Radikalität von der sozialistischen Rücksicht des Expeditionskorps nach England war in der Hauptstadt wohl darauf berechnet, Ford Dufferin ein passendes Argument an die Hand zu geben, mittelst dessen die Worte überzeugen sollte, daß ihre Wirkung bei der Invasion Ägyptens überflüssig sei. Die sozialistische Meldung, man glaube, daß die Worte ein Memorandum an die Mächte richtet werden, sieht nicht so aus, als ob es Ford Dufferin gelungen sei, die Worte von ihrer Überzeugung in Ägypten zu überzeugen. In diesem Falle wäre freilich die Abfahrt Englands, sich der Worte aus eines Schwertes gegen Europa zu bedienen, bereit; was es Gladstones sehr erleichtern würde, seine den Mäzen gegebene Vertheidigung bezüglich der Zukunft Ägyptens zu halten. — In Kairo scheint die Lage noch ziemlich ernst zu sein. Londoner Blätter meideten, daß es im von den Einheimischen bewohnten Stadtviertel zu einer Massenströmung gekommen sei und das General Wolseley gebracht habe, er werde das Feuer von der Festung aus eröffnen, wenn die Menschen sich erneuern. Es werde eine Proklamation erlassen werden, um von Ruhestörungen abzuhalten. Die Zeitungen melden ferner, einige englische Offiziere seien gelegentlich eines Verlustes der Pyramiden von Beduinen angegriffen und getötet worden, nach Kairo zurückzukehren. — Arabi zieht sich niedergeschlagen, drogen verhalt sich Tukba trocken. Die Circassier aus den Kaukasus-Ungabe befürworten die Durchsetzung Arabis'.

Der mexikanische Kongreß wurde am Sonnabend eröffnet. Der Präsident, General Gonzales, drückt in seiner Befriedigung über das mit Guatemala betreffende die Grenzfrage zu Stande gekommene Abkommen aus, sowie über die Vereife, welche die Vereinigten Staaten von ihrer aufrichtigen Freundschaft gegen die mexikanische Republik gedenken haben. Er deklarierte, das Land zu seinem Vorrecht und zu der Vermeidung der Jahresfeindschaft, welche jetzt 30,000,000 Dollars erreichen.

Literatur.

Schreibbuch der deutschen Handelscorrespondenz, enthaltend: Grammatik, Ausführungen, eine vollständige Uraufstellung, Formeln für den Eingang, Übung und Schluß der Briefe, die eigentliche Correspondenz, mit zahlreichen Bildern, Markt-, Handels- und Kaufordnungen, eine sehr große Sammlung von Notizen (Notizen, Concessions, Wechsel, Kaufverträge u. s. v.) und Tabellen. Nach dem modernen kaufmännischen Prinzipien herausgegeben von Dr. Chr. Vogel, Handelslehrer in Genf, Leipzig, Verlag von G. A. Gledener. Preis 100, gründlich 200. —

Die ganz nach jungen, aber doch ehrwürdiger Verlagsaufmachung von G. A. Gledener, welche sich zweck des Verlags von Büchern der kaufmännischen Wissenschaft annehmen, mit dem vorliegenden Buche wiederum einen Schluß aufgehoben. In diesem Buche ist reicher Inhalt in paralel, klugge Form, wie der Kaufmann sie braucht, gegeben, und wie sind der Meinung, daß dieses nach Vertheilung anderer Andenkungen von den bekannten Handelslehrern Vogel in West abdruckte Werk der jungen Kaufmannschaft eine wohltätige Dienst leistet wird; aber auch der geistige, sogar der erlauchte Leser erhält durch Anwendung daraus entstehende Theorie und Praxis geben in jeder Weise in dem Buche Hand in Hand und merken dasselbe die Kunst der Leiter leicht erlernen. Es ist doch in alten Handelsprinzipien zu Geschichten für ihre bestreitbare Theorie, eben Handelsprinzipien und jedes einzelne, Belehrung jungen Kaufmanns aus vollster Überzeugung zum Verstande empfohlen.

Haasenstein & Vogler, Universitätsstraße Nr. 2, lieferen Karten für das Theater, andere Preise u. a. ausführliche Bilder zu Karnevalen. Zeitungserwerb gratis. Kaufstättung effektiver Einzelns. **Kunstpredrichtung** 124.

Telephone!

Vorläufige Berichtszeitungen (Sachen-Bücher), einfach und viel billiger als andere Zeitschriften, für jede Unterhaltung amüsant: für Kinder, Jugend, Gesangs, wie für Privatpreise von Z. und Kaukasus und selbst Gesellschaften.

Preise: 10 Pf. Stück, Einzelns. 10. J. Ingenieur W. H. Uhland. Projekte gratis!

Fortsetzung

Ausverkaufs

von Conto-Büchern

und Papierwaren

33^{1/2} bis 50 Proc. unter den bisherigen
Fabrikpreisen

wegen Anhöhe der Geschäftsdrucker-Gebühr

Brühl Nr. 74.

Onsene Sperling.

Seifert's 50-Pf.-Bazar

befindet sich in Hainstraße No. 6, im Hofe.

Winter-Mäntel,

Regen- und Kinder-Mäntel, weiche Dezent, größte

Auswahl, billige bei

Julius Huhle,

Plauenscher Hof, Preissiedlung-Ecke.

Teppich-Fabrik-Lager Gardinen! Bernhard Möbelstoffe! Berend,

und während der Messe

nur 6 Katharinenstraße 6.

Echte Villen-Vorhänge, Tischdecken,
Lanzenstoffen, Sophodenken, Bettdecken,
Schlafdecken, Reisedekken, Pferdedekken.

Die Besucher der Messe

finden bei mir eine reiche Auswahl von Neuerungen und

Spezialitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Mey & Edlich.

Fabrik von Mey's Stoffkrägen

Plagwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft Leipzig

und Musterläger während der Messe

9. Neumarkt 9.

Tokayer,

Küster und Meissner-Ausbrüder empfehlen als Spezialität

Max Kretschmar, Schönstraße 5.

Kaffees 9. 22. Meldungen v. kleinsten Kaffees

9. 200-140. 1. 120-100, angeb. 160-180.

Weine, Confiture, L. franz., Weinste., Hotel u. Uszare, u. Bourgue.

Wilhelm Moldauer Plauensche

Wilhelm Moldauer Straße 15.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Versöhnungstage.

Freitag, 22. September: Abendgebet 6 Uhr; Predigt

9 Uhr.

Sonntag, 24. September: Morgengebet 7½ Uhr; Gedenk-

4 Uhr; Predigt 12 Uhr; Gottespredigt

4½ Uhr. Salzgebet 5 Uhr.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden ausgetragen:

Heute Nachmittag von 2-4 Uhr in der Synag.

im Synagogengebäude, Nr. 1.

Das von Herrn Rabbiner Dr. A. M. Goldstein veran-

stetege Gebet ist deshalb fastig zu haben.

לֵוִם כְּפָרִים

Gottesdienst im Saale des Eldorado, Plessenstraße Nr. 20.

Karten sind dort zu haben.

לֵוִם כְּפָרִים

Gottesdienst im Saale des Eldorado, Plessenstraße Nr. 20.

Karten sind dort zu haben.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. Telegrafen-Raum 1: Kleine 6. R. Postamt 4 (Westbahnhof, Postamt 1). Postamt 5 (Westbahnhof).

2. Postamt 1 (Ringpostamt) 7. R. Postamt 7 (Plauenscher Stein-

bach), Postamt 2 (Neustadt-Dresden) 7½.

3. Postamt 3 (Wörth, Bobl.) 9. R. Postamt 11 (Königsberg).

4. Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Dörrmann, Postamt 1) und 10 (Postamt 11) befindet sich kein Telefonbetrieb nicht statt; das erfahrt hier immer noch Telegramme zur Belehrung an die nächste Telegrafenstation an.

5. Das Postamt 1—4, 6—8 und 11 hat für die Nachnahme u. vor

Telegrammen nicht reichlich der Postleitstellen (Postämtern) von 7 bis 8 Uhr früh bis 8 Uhr spät. Sonntags von 7 bis 8 Uhr bis 9 Uhr und von 6 bis 8 Uhr (Kontakt) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. an den Wochenenden:

die Nummer 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Wende, die

Übrige Nummer aus während der Postleitstellen;

b. an den Sonntagen:

das Amt 1 von 10½ bis 12½ Uhr, die Nummer 2—4,

6—8 und 11 von 11 bis 12 Uhr;

c. an den Feiertagen:

die Postamt 1 von 10½ bis 11 Uhr und für den Telegrafen-

dienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

d. Das Postamt Nr. 9 (Neustadt, Wörth) ist nur an Wochen-

tagen von 11—12 Uhr für Annahme von Telegrammen geöffnet.

Handwerker-Vertrag im Schloß Neustadt, 1. Stock.

Postamt 10 (Wörth, Bobl.) ist nur am Sonntag von 10½ bis 12½ Uhr, Sonn- und Feiertag von 9 bis 12 Uhr ver-

fügbar. Einzelns. 10 Pf. Katalog 1½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Reportore, Sonnabend, 23. Sept. 54. Monuments-Berichtss.

II. Serie, rot. Zum 1. Rate wiederholt: Die Seine-Wasser-

Stadt und deren Ufer, ein einziger Bild 3 R. Mittelholz:

Bordereien 5 R. Mittelholz 4. R. Dämme 3 R. Seine- und

Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-

Wasser 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und

Donau-Dämme 4. R. Elbe- und Donau-Dämme 4. R. Elbe- und</

Für Exporteure!

Cigarren- Fabrik

EL COMERCIO DEL MUNDO

FABRIK- MARKE.

H.W. Schöttler Leipzig.

Fabrik: Lange Strasse No. 45.

Gustav Schenk, Berlin, Wallstr. 63

für Kurz-, Belantern, Galanterie- u. Spiel-Waren, Opticienartikel u. prächtige Rebeiten in Porz., Edelmetall- u. Emaille-Garnituren, Spiegel, Uhren, Brillen, Rosette u. Brosche-Schmuck im Wert. Double-Berliner, Schnüre, Gürtel, Wollketten, Sängerkästen, Papiermaché-Kästen, Wunderkästen, Vögel in Blasen, Reißlöffel und Brunnens-Metall.

Specialitäten und Arbeiten in Weiß- und Vergoldet. Webstühle, Boutons, Siegelfäden, Brodergarnituren, Gürtel, Kreuze, Uhrzeuge, Arbeitsaufzähle u. der Arbeit- und Objektwaren-Haberdiz von

Theodor Schmidt aus Oberstein.

■ Zur Messe: **Grimmaische Str. 34, II.**

■ für Engros- und Export-Güntäler in **Augsburg**.

Tapeten-Rester von 5—20 Stück, sowie ältere Muster empfiehlt zu wesentlich herabgesetzten Preisen

F. A. Schütz,
Niederlage der Wurzener Tapeten-Fabrik.

Große Posten Rester von Rips, Damast, Cretonne, Jute und Fantasystoffen empfiehlt zu wesentlich herabgesetzten Preisen

F. A. Schütz.

Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen

von verschiedenen Kunst- und Glaswaren, engl. Krüppel, Majoliken, Vasen und Figuren, Karten, Metall-, Marmortischen und Etagen, Kronleuchters, Candelabern, Wandleuchtern, Ampeln und Lampen (mit Wührerstück) bei

Karl Grußle, Petersstraße Nr. 20.



Adalbert Hawsky
in LEIPZIG.

Spielwaren-Fabrik.

Lager in- und ausländischer Spielwaren

Fabrik von Illuminations-Laternen, Muster-Aufstellung und Engros-Lager

Neumarkt 9, 1. Etage.

Neu! **Jacobini.** Neu!

Combinire Steh-Uhr mit intensivem Schlagwerk; drei Seiten Glas (geschliffen).

S. Jacoby, Offenbach a.M.

Zur Messe: Hotel Barrière, Glas-Zeile.

Vereins-Mebles-Magazin **Reichsstr. 3, Sped's Hof.**

Gut assortiertes Lager von Mebles, Spiegeln und Polsterwaren in besser geschmackvoller Ausführung. Anfertigung ganzer Einrichtungen als auch einzelner Stücke nach Zeichnung und besonderen Angaben.

Neelle Bedienung bei billigsten Preisen.

Oberhemden
nach Maass

Qualität L. 6 Stück à M. 33.—
exactes Passen garantirt.

Oberhemden fertig auf Lager in allen Größen.

Gebr. Just,
29 Grimmaische Strasse, 1. Etage.

Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut u. physikalisches Magazin,
Markt 4, alte Waage,
gegründet 1812, älteste Nähmaschinenhandlung seit 1855,
hält sein großes Lager von Nähmaschinen aller Systeme und den besten Fabrikaten angemessen ausreichend. Langjährige Garantie.
Maschinen- u. Nähmaschinen in solidar. Ausführung.
NB. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Wilhelmy & Pörschmann, Leipzig
Neudinger Straße 1b, am Kugelbenthal,
Diel- und Lederwaren-Fabrik
fertigen als Spezialitäten:
Kochgeschirre und Küchengeräthe
aus Patent-Nickel-Eisenoblech

Kohlenkästen, Ofenschirme, Petroleum-Sturmlaternen und Sturmlampen, geprägte und gepresste Artikel für Massenbedarf.

Rester während der Messe bei Herrn P. C. Körner, Petersstraße 6, II.

R. Thümmel,
Poststraße Nr. 11,
empfiehlt seine vielseitig beschafften, teuer- und duschönen
gepanzerten Cassaschränke
in allen Größen.

Carl Heidsieck, Bielefeld
Musterlager von Tischzeugen,
Handtüchern, Leinen, Einsätzen, Wäsche
Große Fleischergasse 19, 1 Treppe.

H. BACKHAUS
GRIMMAISCHE STR. 34
NEUSTE HÜTE
und
MUTSEN
BILLIGSTE PREISE

Eine größere Partie geschmackvoller, solider, gut versilberter

Kupfer broncirter

Waaren (vorjährige Dossins) ist sehr billig zu verkaufen. Grimmaische

Strasse 3, 2. Etage.

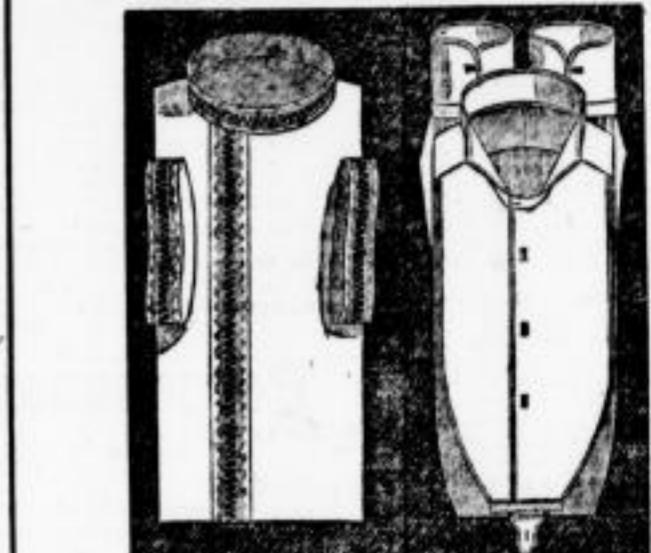
Luigi Avolio
aus Neapel.

Großes Lager

Corallen, Camées, Mosaik u. Lava

65 Brühl, Schwabe's Hof.

Grösste Wäsche-Fabrik!
Leipzig, Katharinenstr. 8.



70—80 Dupond stets in allen Weiten am Lager im Preise von 3—5 Mark, beste Qualität, empfiehlt

S. Rosenthal, Katharinenstr. 8.

Hdöß Wimmer,
20 Neumarkt. **LEIPZIG**, Neumarkt 20.
Ruhe der Petersstraße, erlaubt sein

Kleiderstoff- und Damen-Mäntel-Geschäft.

Frister & Rossmann's
Singer-Näh-Maschinen.
Engros-Lager bei C. Boettcher Nachf., Markt No. 15, Erdhaus des Thomasgäßchens.

COBURG

Selmar Blankenburg
Tischkästen.

Oscar Strasburger & Cie.
Amerikanische Artikel

Anton Greiner
Antike Fantasie-Möbel und Holzschnitzereien, Spezialitäten: Säulen, Staffeleien und Truhen

Georg Grau jr.
Korbwaren

II. Beyersdorfer
Geheldete Puppen

Markt 9, 2. Etage.

Carl Kästner,
Fabrik Blumenstrasse No. 43, empfiehlt seine bei vielen Bränden u. Einbrüchen bewährten feuer- u. diebessicheren **Geldschränke** mit Stahlpanzer.

auch in Möbelform, als Schreibtische, Putte, Blech- und Silberschränke u. während der Messe Musterlager am Markt, darüber der Gastronomie.

Reines Roggenbrod empfiehlt die Lippische Brod-Fabrik von **Volgtländer & Kittler, Mühlgasse 2.** Verkaufsstellen befinden sich in allen Stadttheilen und fast sämtlichen Straßen Leipzigs.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 265.

Freitag den 22. September 1882.

76. Jahrgang.

Neue Erwerbungen des Museums für Völkerkunde.

(S. 265.)

Die Quiché in Guatemala gehören zum Stamm der Mayas, aber dem alten Reich waren viele teilsame Elemente, welche einstmal eingewandert waren, beigebracht. Das Reich des Quiché, welches von Königen beherrscht wurde, erstreckte sich von Totonicapan über das Gebiet von Quetzaltenango, Solola, Totonicapan und Atitlán, über das Land der Kociques und über Sacapulas, währendlich geodeten nach Vera Paz und die Völker der Gualillas und Tzotziles dazwischen.

Reben den Herrscher des Quiché-Reiches, dessen äußere Ausdehnung ein bestimmtes Ochsen- und Rosethierland war, stand ein hoher Rath, welches vierundzwanzig Mitglieder hatte. Dieser vierundzwanzig Großen, deren Häuser nebst den Tempeln auf einem Hügel lagen, welche nur von einer Seite zugänglich war, lebten die Eintheilung des Reiches in vierundzwanzig große Dörfer entsprechen zu haben. Sie trugen den Namen auf seinem Staatsstiel, und diese höhnen Staatshäuser innen an gewissen manderlichen Privilegien, obwohl jedes Bergdorf gegenübersetzen hatte, der selbst den Herrscher zum Tod verurtheilen konnte.

Der Adel, welcher allein Staatshäuser erhielt, wie vom Hause freigehieben. Eine nicht ebenbürtige Heirath wurde an ihm mit Degradation und Güterentziehung bestraft. Die Kleidung des Adels war ein Hemd, dessen Kragen wie das Pavillon-Säume von bestimmten Farben hatten, zweierlei weite gefüllt und mit Granaten besetzte Kleider. Säuden und jedes Beams gewisse Insignien, welche er in der Hand trug.

Nicht überall in Guatemala, sondern nur in manchen Theilen des Landes war der Herrscher zugleich Oberpriester, und dieser hatte abdän in Seiten des Rath in einer kleinen Halle, nahe dem Tempel, lange Fasten zu halten und alle Sünden seiner Untertanen gleichsam auf sich zu nehmen.

Die Jahresordnung in Guatemala steht mit den allgemeinen und totalistischen im Weltallgemeinen gleich gesehen zu sein.

Die Schatzungslage der Quichés, die wegen der allmählichen Verelternung der Weisen interessant ist, welche sie lebten, bietet ebenfalls Anklänge an mesoamericane Antiquitäten dar. Am Anfang erzählt sie, was nur Gott der Schöpfer, die Barke Schlangen. Die Mütter und Väter, Tiere und Eulen und die anderen waren im Wasser. Er ist nie zur Verzehrung und durch die Hölle-Wort wurde die Erde gerüttelt, auf dem Wasser schwimmend. Die Thiere vermischten ihren Scherzen nicht zur Jagd auf kleinere Vögel und Säugetiere, sie wurden daher wieder zerstört und nach mehreren wieder verschlagenen Bildungen der Menschen geschaffen. Diese Menschen aber waren von Holz und ohne Verstand; sie vergaßen ihren Schöpfer; dabei trat eine große Bluth und eine allgemeine Erregung vor, welche die Vögel gegen sie ein, die ihnen den Untergrund brachte. In Folge dessen wurden sie in die jungen Äste verwandelt. Die Weisen riefen, dass es ebenfalls wie in den mesoamericane Sagen, von einem Geschlechte der Riesen vor der Zeit, die vor dem Anfang heißt, vor dem jungen Weltalter lebten. Diese Riesen wachten vor den Eltern der Unternatur erscheinen und den Tod erleiden, wosich jedoch aller Vögel, Hühnchen und Eulen, die ihnen bereiteten, Weiser zu werden und tödten dann, den Tod ihrer Vorfahren rächtend, die Götter der Unterwelt seßt. Die Macht der Lebenden blieb jedoch auf den kleinen Menschen, auf Krankheit und Unglück befrüchtet. Hunabu und Balanque, die beiden Riesen wurden zu Sonne und Mond. — Die Sage von der Errettung der Menschen im Paradiesgarten liegt deutlich den späteren Einfluss der Missionare erkennen.

Die Frau nugu bei den Quichés eine ziemlich feststehende Stellung ein, da es ihr freiließ, sich von ihrem Mann zu lösen und das der Bräutigam bei seinen häufigen Schwierigkeiten diesen und ihren belustigen Geschehen geben möchte. Die Strafen für Verbrechen waren meist hart und trafen vielfach die Familie des Schuldigen mit.

Die Waffen der Quichés waren Schwerter von scharfem Stein, Schleudern, Lanzen, Bogen und Pfeil. Weiter im Süden trugen die Ritter Panzer von drei Fingern dieser Baumwolle, die bis auf die Hüfte reichten und sie hinterlisten, nicht anpassen, wenn sie fielen. Sie benutzten verzückte Pfeile, auch hatten sie steinerne Pfeilspitzen, von Grinden umgeben und von verglasten Spangen gehüllt.

Das Land war sehr stark bewaldet. Die Bewohner lebten in gut gebauten Städten und trieben Landbau. Noch heute leben Quichés, die ihre Sprache und ihre eigenständigen Sitten großenteils beibehalten haben, trotzdem dem Italiens in drei Dörfern. Die geistige Begabung der Einwohner zeigt sich im Bildnis auf ihre Gebäude und insbesondere auf den Handelswaren, auf die sie hoffen. Die Männer sind etwas zu Leide thut, zwar nicht allzu moralisch, aber sonst ohne besondere Fehler. Aufzuladen, doch nicht ohne zahlreiche Analogien, in der Gegenwart zwischen dem energischen Widerstande und der großen kriegerischen Tapferkeit, die den Quichés in Tabasco entsprechen und der außerordentlichen Gefährlichkeit, welche sie selbst gegenwärtig gegenüber die Bewohner dieses Landes in späterer Zeit gezeigt haben. Die einzige Reaction gegen die Vergewaltigungen, welche die armen Einwohner, namentlich aus den Seiten der Region zu ertragen haben, ist, dass sie ihre Heimat verlassen, wenn der Druck, den sie zu ertragen haben, unerträglich wird.

Auch musikalische Instrumente besaßen die Quichées. Herr Gouffé Sarg wird holen, wie er versprochen hat, welche für das „Museum für Völkerkunde“ aufzuteilen.

In neuerer Zeit hat besonders auch Korea die Aufführung auf sich gelenkt, es wird daher für die Freunde unseres Instituts nicht uninteressant sein zu erfahren, dass Aufführung vorhanden ist, eine sehr reiche und umfassende Sammlung von dort durch den Museumsdirektor des Museums Herrn Donat in Blätterstock in Südkorea zu erhalten. Eine sehr wertvolle Sendung, auch die Güte des Herrn Consul Sarg in das Museum für Völkerkunde gelangt.

Es ist ein Steinbild aus vorhistorischer Zeit, in scheinbarer Stellung ausgeführt. Dasselbe ist in Coban auf einer kleinen Platte ausgespart worden. Der Stein ist weiß, local unter dem Namen Tolyata bekannt. Die Gesamtlänge des Bildwerks beträgt 0,77 Meter, wobei aber die Hände auf einem phalerarischen Fuß entfällt. Obwohl die Augen durchaus nackt und ohne allen Schnurr dargestellt sind, zeigt sich daran doch der Mandibular, wenn auch das Bild etwas von dem gewöhnlichen Typus abweicht, erkennen. Ähnlich zeigt der Kopf eine ganz eigentümliche Behandlung, der Kopf nicht wieder vorwärts.

So ist die linke Hälfte des Gesichtes als Schadel behandelt, nur das Auge ist voll und fleischig; die rechte Seite des Gesichtes ist dagegen voll gehalten, der Nasenflügel, sowie die rechte Hälfte der Ober- und Unterlippe sind nach reisem geformt, das Auge dagegen bildet einen Wulst. Die Möglichkeit, dass hier ein halbwilliges Werk vorliegt, ist durch die sorgfältige Ausführung von Nase und Mund anzugeben. So ist dies, so viel uns bekannt, das einzige Steinbildwerk, welches bis jetzt in der Umgebung von Coban gefunden worden ist. Es weiter nach Norden, sowie nach Süden finden sich wieder Steinbilder, während der einsame Hübung und Ausdehnung der Mayas in dieser Gegend sich nur wenige Teile und Thongebiete befinden. Auch die Sprache derjenigen um Coban in Alta-Vera Paz lebenden Indianer zur Mayafamilie gehört.

Ein jetzt noch lebender, zum Theil in Vera Paz einheimischer Indianerstamm sind die Quicandones. Bei ihnen waren früher Menschenopfer gebräuchlich, auch trieben sie einstmaliges Karrenhandel auf Hüben nach Guatemala, haben sich aber später immer mehr vor den Weißen zurückgezogen.

Wie die Berichte lasten, war der Stamm der Quicandones

schwer viel zahlreicher als gegenwärtig, wo er kaum noch hundert Seelen zählt und im Aussterben begriffen ist.

Als die Spanier sie zuerst kennen lernten, waren sie nur mit einem Gürtel bekleidet und trugen Schnur in den Ohren und der Rose. Ihre Bewohner hielten sie äußerst reinlich und betagten sich in dieser Einsicht über die Spanier. Aber hielte nur eine Frau. Das Land wurde von beiden Geschlechtern gemeinsam und weniger betrieben als von den pacifischen Indianern. Mit sehr gut gearbeiteten Steinrittern hätten sie die Bäume auf ihrem großen Maisfeldern und bauten diese in gutem Stande, hatten Handgeschläge und Casas, aus dem sie eine Tratt herstellten; auch sonderbar bemalte Tabakspfeifen fanden sich bei ihnen. Die Weißen weibten Baumwollzeugen und machten mancherlei Flechtarbeiten, doch sie hielten, namentlich gelb und schwarz, farblos.

Die ältesten Dörfer haben zwei große öffentliche Gebäude, deren eines der Tempel war, wo sie ihresgleichen eigentlich häuslich gesetzten Hauses erhielten und Räumungen mit Granit verdeckten. Einer ihrer Tempel war auf einem kleinen Platz erbaut und hatte eine große Höhe, vor welcher zwei sehr schön gemalte Rundböden aufgestellt waren, während vier kleinere auf der untersten Stufe des pyramidalischen Tempels standen.

Sie unterhielten große Feier bei ihren Toten, da der Guitón, zu dem auch Gehung und Tanz gehörten, hauptsächlich des Reichs hielten, und hatten bedeutende Priester, welche die Dörfer vermittelten und die Ebenen schafften. Die Toten wurden unweit des Dorfes im Gras begraben, beide Geschlechter mit dem Abrechnen ihrer gewohnten Beihäufungen.

Den Menschenopfern wurde das Herz ausgerissen und der Seine durchgeschnitten. Und in Tabasco wurde, wenigstens anfangs derselbe Menschenschlachter gesessen.

Gegenseitig von diesen dem sicherer Untergang preisgegebenen Indianerstammen sind außerdem höchst seltsam nach Europa gekommen. Unserer Wissens existieren auf unserer Continente nur in der Peruanischen Sammlung in Basel einige wenige Stücke. Um so dankbar sind die Vermögenswerte des Herrn Gouffé Sarg in Coban entgegengeworben, welche unser „Museum für Völkerkunde“ durch eine sehr wertvolle Sendung von diesem Volksstamm bereichert hat und die nach vorhandenen Lücken zu ergänzen und zu vervollständigen bestrebt ist.

Die Schatzungslage der Quichés, die wegen der allmählichen Verelternung der Weisen interessant ist, welche sie lebten, bietet ebenfalls Anklänge an mesoamericane Antiquitäten dar. Am Anfang erzählt sie, was nur Gott der Schöpfer, die Barke Schlangen. Die Mütter und Väter, Tiere und Eulen und die anderen waren im Wasser. Er ist nie zur Verzehrung und durch die Hölle-Wort wurde die Erde gerüttelt, auf dem Wasser schwimmend. Die Thiere vermischten ihren Scherzen nicht zur Jagd auf kleinere Vögel und Säugetiere, sie wurden daher wieder zerstört und nach mehreren wieder verschlagenen Bildungen der Menschen geschaffen. Diese Menschen aber waren von Holz und ohne Verstand; sie vergaßen ihren Schöpfer; dabei trat eine große Bluth und eine allgemeine Erregung vor, welche die Vögel gegen sie ein, die ihnen den Untergrund brachte. In Folge dessen wurden sie in die jungen Äste verwandelt. Die Weisen riefen, dass es ebenfalls wie in den mesoamericane Sagen, von einem Geschlechte der Riesen vor der Zeit, die vor dem Anfang heißt, vor dem jungen Weltalter lebten. Diese Riesen wachten vor den Eltern der Unternatur erscheinen und den Tod erleiden, wosich jedoch aller Vögel, Hühnchen und Eulen, die ihnen bereiteten, Weiser zu werden und tödten dann, den Tod ihrer Vorfahren rächtend, die Götter der Unterwelt seßt. Die Macht der Lebenden blieb jedoch auf den kleinen Menschen, auf Krankheit und Unglück befrüchtet. Hunabu und Balanque, die beiden Riesen wurden zu Sonne und Mond. — Die Sage von der Errettung der Menschen im Paradiesgarten liegt deutlich den späteren Einfluss der Missionare erkennen.

Die Frau nugu bei den Quichés eine ziemlich feststehende Stellung ein, da es ihr freiließ, sich von ihrem Mann zu lösen, und das der Bräutigam bei seinen häufigen Schwierigkeiten diesen und ihren belustigen Geschehen geben möchte. Die Strafen für Verbrechen waren meist hart und trafen vielfach die Familie des Schuldigen mit.

Die Waffen der Quichés waren Schwerter von scharfem Stein, Schleudern, Lanzen, Bogen und Pfeil. Weiter im Süden trugen die Ritter Panzer von drei Fingern dieser Baumwolle, die bis auf die Hüfte reichten und sie hinterlisten, nicht anpassen, wenn sie fielen. Sie benutzten verzückte Pfeile, auch hatten sie steinerne Pfeilspitzen, von Grinden umgeben und von verglasten Spangen gehüllt.

Das Land war sehr stark bewaldet. Die Bewohner lebten in gut gebauten Städten und trieben Landbau. Noch heute leben Quichés, die ihre Sprache und ihre eigenständigen Sitten großenteils beibehalten haben, trotzdem dem Italiens in drei Dörfern. Die geistige Begabung der Einwohner zeigt sich im Bildnis auf ihre Gebäude und insbesondere auf den Handelswaren, auf die sie hoffen. Die Männer sind etwas zu Leide thut, zwar nicht allzu moralisch, aber sonst ohne besondere Fehler. Aufzuladen, doch nicht ohne zahlreiche Analogien, in der Gegenwart zwischen dem energischen Widerstande und der großen kriegerischen Tapferkeit, die den Quichés in Tabasco entsprechen und der außerordentlichen Gefährlichkeit, welche sie selbst gegenwärtig gegenüber die Bewohner dieses Landes in späterer Zeit gezeigt haben. Die einzige Reaction gegen die Vergewaltigungen, welche die armen Einwohner, namentlich aus den Seiten der Region zu ertragen haben, ist, dass sie ihre Heimat verlassen, wenn der Druck, den sie zu ertragen haben, unerträglich wird.

Auch musikalische Instrumente besaßen die Quicandones. Herr Gouffé Sarg wird holen, wie er versprochen hat, welche für das „Museum für Völkerkunde“ aufzuteilen.

In neuerer Zeit hat besonders auch Korea die Aufführung auf sich gelenkt, es wird daher für die Freunde unseres Instituts nicht uninteressant sein zu erfahren, dass Aufführung vorhanden ist, eine sehr reiche und umfassende Sammlung von dort durch den Museumsdirektor des Museums Herrn Donat in Blätterstock in Südkorea zu erhalten. Eine sehr wertvolle Sendung, auch die Güte des Herrn Consul Sarg in das Museum für Völkerkunde gelangt.

Es ist ein Steinbild aus vorhistorischer Zeit, in scheinbarer Stellung ausgeführt. Dasselbe ist in Coban auf einer kleinen Platte ausgespart worden. Der Stein ist weiß, local unter dem Namen Tolyata bekannt. Die Gesamtlänge des Bildwerks beträgt 0,77 Meter, wobei aber die Hände auf einem phalerarischen Fuß entfällt. Obwohl die Augen durchaus nackt und ohne allen Schnurr dargestellt sind, zeigt sich daran doch der Mandibular, wenn auch das Bild etwas von dem gewöhnlichen Typus abweicht, erkennen. Ähnlich zeigt der Kopf eine ganz eigentümliche Behandlung, der Kopf nicht wieder vorwärts.

So ist die linke Hälfte des Gesichtes als Schadel behandelt, nur das Auge ist voll und fleischig; die rechte Seite des Gesichtes ist dagegen voll gehalten, der Nasenflügel, sowie die rechte Hälfte der Ober- und Unterlippe sind nach reisem geformt, das Auge dagegen bildet einen Wulst. Die Möglichkeit, dass hier ein halbwilliges Werk vorliegt, ist durch die sorgfältige Ausführung von Nase und Mund anzugeben. So ist dies, so viel uns bekannt, das einzige Steinbildwerk, welches bis jetzt in der Umgebung von Coban gefunden worden ist. Es weiter nach Norden, sowie nach Süden finden sich wieder Steinbilder, während der einsame Hübung und Ausdehnung der Mayas in dieser Gegend sich nur wenige Teile und Thongebiete befinden. Auch die Sprache derjenigen um Coban in Alta-Vera Paz lebenden Indianer zur Mayafamilie gehört.

Ein jetzt noch lebender, zum Theil in Vera Paz einheimischer Indianerstamm sind die Quicandones. Bei ihnen waren früher Menschenopfer gebräuchlich, auch trieben sie einstmaliges Karrenhandel auf Hüben nach Guatemala, haben sich aber später immer mehr vor den Weißen zurückgezogen.

Wie die Berichte lasten, war der Stamm der Quicandones

wie ich zähleren sollte man in einem halben Jahrzehnt noch hundert Seelen zählt und im Aussterben begriffen ist.

Als die Spanier sie zuerst kennen lernten, waren sie nur mit einem Gürtel bekleidet und trugen Schnur in den Ohren und der Rose. Ihre Bewohner hielten sie äußerst reinlich und betagten sich in dieser Einsicht über die Spanier. Aber hielte nur eine Frau. Das Land wurde von beiden Geschlechtern gemeinsam und weniger betrieben als von den pacifischen Indianern. Mit sehr gut gearbeiteten Steinrittern hätten sie die Bäume auf ihrem großen Maisfeldern und bauten diese in gutem Stande, hatten Handgeschläge und Casas, aus dem sie eine Tratt herstellten; auch sonderbar bemalte Tabakspfeifen fanden sich bei ihnen. Die Weißen weibten Baumwollzeugen und machten mancherlei Flechtarbeiten, doch sie hielten, namentlich gelb und schwarz, farblos.

Die ältesten Dörfer haben zwei große öffentliche Gebäude, deren eines der Tempel war, wo sie ihresgleichen eigentlich häuslich gesetzten Hauses erhielten und Räumungen mit Granit verdeckten. Einer ihrer Tempel war auf einem kleinen Platz erbaut und hatte eine große Höhe, vor welcher zwei sehr schön gemalte Rundböden aufgestellt waren, während vier kleinere auf der untersten Stufe des pyramidalischen Tempels standen.

Sie unterhielten große Feier bei ihren Toten, da der Guitón, zu dem auch Gehung und Tanz gehörten, hauptsächlich des Reichs hielten, und hatten bedeutende Priester, welche die Dörfer vermittelten und die Ebenen schafften. Die Toten wurden unweit des Dorfes im Gras begraben, beide Geschlechter mit dem Abrechnen ihrer gewohnten Beihäufungen.

Den Menschenopfern wurde das Herz ausgerissen und der Seine durchgeschnitten. Und in Tabasco wurde, wenigstens anfangs derselbe Menschenschlachter gesessen.

Die ältesten Dörfer haben zwei große öffentliche Gebäude, deren eines der Tempel war, wo sie ihresgleichen eigentlich häuslich gesetzten Hauses erhielten und Räumungen mit Granit verdeckten. Einer ihrer Tempel war auf einem kleinen Platz erbaut und hatte eine große Höhe, vor welcher zwei sehr schön gemalte Rundböden aufgestellt waren, während vier kleinere auf der untersten Stufe des pyramidalischen Tempels standen.

Sie unterhielten große Feier bei ihren Toten, da der Guitón, zu dem auch Gehung und Tanz gehörten, hauptsächlich des Reichs hielten, und hatten bedeutende Priester, welche die Dörfer vermittelten und die Ebenen schafften. Die Toten wurden unweit des Dorfes im Gras begraben, beide Geschlechter mit dem Abrechnen ihrer gewohnten Beihäufungen.

Den Menschenopfern wurde das Herz ausgerissen und der Seine durchgeschnitten. Und in Tabasco wurde, wenigstens anfangs derselbe Menschenschlachter gesessen.

Die ältesten Dörfer haben zwei große öffentliche Gebäude, deren eines der Tempel war, wo sie ihresgleichen eigentlich häuslich gesetzten Hauses erhielten und Räumungen mit Granit verdeckten. Einer ihrer Tempel war auf einem kleinen Platz erbaut und hatte eine große Höhe, vor welcher zwei sehr schön gemalte Rundböden aufgestellt waren, während vier kleinere auf der untersten Stufe des pyramidalischen Tempels standen.

Sie unterhielten große Feier bei ihren Toten, da der Guitón, zu dem auch Gehung und Tanz gehörten, hauptsächlich des Reichs hielten, und hatten bedeutende Priester, welche die Dörfer vermittelten und die Ebenen schafften. Die Toten wurden unweit des Dorfes im Gras begraben, beide Geschlechter mit dem Abrechnen ihrer gewohnten Beihäufungen.

Den Menschenopfern wurde das Herz ausgerissen und der Seine durchgeschnitten. Und in Tabasco wurde, wenigstens anfangs derselbe Menschenschlachter gesessen.

Die ältesten Dörfer haben zwei große öffentliche Gebäude, deren eines der Tempel war, wo sie ihresgleichen eigentlich häuslich gesetzten Hauses erhielten und Räumungen mit Granit verdeckten. Einer ihrer Tempel war auf einem kleinen Platz erbaut und hatte eine große Höhe, vor welcher zwei sehr schön gemalte Rundböden aufgestellt waren, während vier kleinere auf der untersten Stufe des pyramidalischen Tempels standen.

Sie unterhielten große Feier bei ihren Toten, da der Guitón, zu dem auch Gehung und Tanz gehörten, hauptsächlich des Reichs hielten, und hatten bedeutende Priester, welche die Dörfer vermittelten und die Ebenen schafften. Die Toten wurden unweit des Dorfes im Gras begraben, beide Geschlechter mit dem Abrechnen ihrer gewohnten Beihäufungen.

Den Menschenopfern wurde das Herz ausgerissen und der Seine durchgeschnitten. Und in Tabasco wurde, wenigstens anfangs derselbe Menschenschlachter gesessen.

Die ältesten Dörfer haben zwei große öffentliche Gebäude, deren eines der Tempel war, wo sie ihresgleichen eigentlich häuslich gesetzten Hauses erhielten und Räumungen mit Granit verdeckten. Einer ihrer Tempel war auf einem kleinen Platz erbaut und hatte eine große Höhe, vor welcher zwei sehr schön gemalte Rundböden aufgestellt waren, während vier kleinere auf der untersten Stufe des pyramidalischen Tempels standen.

Sie unterhielten große Feier bei ihren Toten, da der Guitón, zu dem auch Gehung und Tanz gehörten, hauptsächlich des Reichs hielten, und hatten bedeutende Priester, welche die Dörfer vermittelten und die Ebenen schafften. Die Toten wurden unweit des Dorfes im Gras begraben, beide Geschlechter mit dem Abrechnen ihrer gewohnten Beihäufungen.

Den Menschenopfern wurde das Herz ausgerissen und der Seine durchgeschnitten. Und in Tabasco wurde, wenigstens anfangs derselbe Menschenschlachter gesessen.

Die ältesten Dörfer haben zwei große öffentliche Gebäude, deren eines der Tempel war, wo sie ihresgleichen eigentlich häuslich gesetzten Hauses erhielten und Räumungen mit Granit verdeckten. Einer ihrer Tempel war auf einem kleinen Platz erbaut und hatte eine große Höhe, vor welcher zwei sehr schön gemalte Rundböden

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

J. 265.

Freitag den 22. September 1882.

76. Jahrgang.

Dampf-Wasch-, Trocken- und Mangel-Anstalt von Kunz & Steckner,

Nonnenstrasse, an der Carlisbrücke in Plagwitz.
Wir erlauben uns hierdurch die Mitteilung zu machen, dass die Eröffnung unseres

Stahlbaus am 18. d. M. erfolgt.

Unsere zahlreichen Maschinen und Vorrichtungen zum Kochen, Waschen, Spülen, Ausschleudern, Trocken, Mängeln, Plätzen etc. setzen uns in den Stand, grosse Quantitäten Wäsche jeder Art für Hotels, Restaurants, Pensionen, Institute und Haushaltungen in ganz kurzer Zeit (auf Wunsch in wenigen Stunden) vollständig fertig wieder zurückzuführen.

Für weit bessere und gründlichere Reinigung und wesentlich grössere Schonung der Wäsche als bei den weiterhin veralteten und höchst primitiven Waschverfahren können wir volle Garantie bieten, da uns die grössten Mengen weichen, ganz reinen Wasserwassers zur Verfügung stehen, ferner wir nur beste Keratinsäfte verwenden und prinzipiell von allen scharfen, störenden Längen etc. absieben; überhaupt sind unsere Maschinen derartig sorgfältig konstruiert, dass wir auch die feinsten Gewebe, Gardinen ohne die geringste Beschädigung behandeln können. Jeder Posten bleibt streng getrennt.

Da wir ein grosses Quantum, täglich bis 20 Cr. Wäsche fertig stellen können, so ist uns auch die Möglichkeit gegeben, sehr billige Preise zu stellen.

Wir halten unser neues Unternehmen Ihnen gütiges Wohlwollen und zu recht häufiger Benutzung bestens empfohlen und erlösen Ihre werten Aufträge durch Postkarte. Abholung und Zurückbringen der Wäsche erfolgt durch unsere Geschirre franco.

Im September 1882.

Kunz & Steckner,

Plagwitz bei Leipzig, Nonnenstrasse an der Carlisbrücke.

Kunst-Färberei und Appretur für verblaßte u. vergrauete Seidenstoffe, Herren- u. Damengarderobe aller Art, Sammengarderobe mit jed. Besatz u. Garnitur wie neu nach eig. Verfahren von Druck u. Rogenfleck. vollständig befreit.

Annahmestellen: J. Kuhne, Alexanderstr. 12, Theodor Rossner, Südr. 2, Pohle u. Co., Billeherrstr. 34.

B. Kochendoerffer
vorm. **Schröder & Kochendoerffer**

Blumengasse Nr. 12.

Chemische Fabrik für Galvanotechnik und Metallindustrie. Sämtliche Chemikalien und Utensilien für elektrochemische Metallplattierung.

Allen Kranken, welche am Magen und an der Lunge, an Blutarmuth, Erkältung, Husten, Helsekret, an Bleichsucht u. Hämorrhoiden leiden, kann geholfen werden.

An den R. R. Goldschmieden Herrn Johann Hoff, Königl. Kommissar-Rath, Beiger des R. R. Ober, höheren Verkehrsminister mit der Krone, Ritter des Orden, Schneider und kleinster Juwelier des Johann Hoff'schen Goldschmiedes, Juwelier der meisten Fürsten Europas, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Rieding bei Gotha 1. Sept. 1882.
So freut mich sehr, Ihnen mittheilen zu können, dass meine Frau, die an den Langen Schwindling litt, und sogar schon im hohen Stadium (wie der einzige Krebsart nie erholt hat), nach 14tagigem Gebrauch Ihrer Johann Hoff'schen Goldschmieden- und Schmuckabendsonder Ionen auf guter Beherrung ist und an Kräften berausen genommen hat, das sie ihre Qualität zwischen 6 kleinen Röhren ihres wieder allein verfügt, wo sie vorher nicht mal im Stande war, die geringste Kleinigkeit zu machen. Zogar der Krebs war höchst erstaunt bei der letzten Unterbindung über die außergewöhnlich rasch zunehmenden Kräfte; ich kann daher mit Recht sagen, Ihre Goldschmiede haben meiner Frau das Leben gerettet, welche ich Ihnen meinen besten Dank erlässt. Um die vollständige Heilung ist zu erwarten, bitte ich um kleinste Auslandung von 28 Goldenen Goldschmieden und für 80 g. Goldschmieden.

Wilhelm Meier, Telegraphistender Weinhändler.
Breite: Metzgerstr. Gelände hinter inkl. Höhe 40 cm. — Eisen: Metzgerstr. 4. — Brüssel: Metzgerstr. 40. — Niederlage bei Richard Krüger, Ecke der Grimmaischen und Nikolaistraße.

Kaiser-Oel.

Nichtexplosives Petroleum aus der Fabrik von August Korff — Bremen,

in Bremen empfohlen:

Richard Kautzleben,

Johannstraße Nr. 7, Bremen.

Vertreter von August Korff, Bremen.

Vorsteher bei Kaiser-Oel.

und:

Kautzleben ist bei den bereits in früheren Jahren vereinbarten

Herren zu haben.

Treu & Nuglisch, Berlin.
Fabrik f. Toilette-Seifen und Parfümerien.

Niederlage bei Oscar Jessmitz, Leipzig.
Grimmaische Straße Nr. 61. der Hauptpost gegenüber.

Sächsische

Porzellan-Fabrik

von C. G. Thieme.

Märkt 17, Treppe D, 1. Etage.

Feine Luxus-Artikel im antiken Genre.

J. G. Leistner aus Chemnitz.

Fabrik feiner Holzwaren.

Musterlager: Sellier's Hof 2. Etage,

Ecke der Reichs- und Grimmaischen Straße.

Spezialität: Küchen- und Haushalt-Artikel.

Praktische Neuheiten für den häuslichen Komfort.

Elegante Kohlenfässer aus massivem Holze.

Carl Blum, Goldschmied, in München.

Specialität:

Renaissance-Schmuck.

Petersstraße 20, Treppe A, II. I.

Neu! Ganz neu!

(Patent angemeldet.)

Das Blumenpiel oder Bouquetstecken!

Gespalte mit Stielchen, Blättern, Blumen - Delikatessen, aus 1. weichen Holz geschnitten und gefertigt, zum Zusammenstecken, in Kartos & 1 Stück, 4 Größen, Nr. 1—4, Nr. 2 50-Pf. Mark.

C. G. Richter, Spielwaren-Manufaktur, Grünhainichen in Sachsen.

Zur Messe: Hainstraße 1, 1. Etage.

Georg Printz & Co., aus Burscheid bei Aachen.
Hausmeister zu vernehmen
Maschinenfabrikatoren wie bisher wie seit 42 Jahren nur
Salzgässchen Nr. 3, Ecke der Reichsstraße.

Manufacture de Porcelaines à Limoges.

Haviland & Co.,

Fabrique de Faïences d'Art, Barbotines etc.
à Auteuil-Paris.

Rept. par Mr. Léon Moreau, Hôtel Russie No. 36.

Haarstick & Co.

aus Bremen.

Importeure v. Japan-u. China-Waren

Auerbach's Hof, Treppe A, 1. Etage, Zimmer 1.

Robert Friedel & Co.

aus Stuttgart.

Fabrik in Esslingen.

Feinste Holzgalanteriewaren zur Holz-Malerie, Olivenholz-Artikel — feine Rahmen-, Bureau-Artikel.

Zur Messe: 6. Grimmaische Str., 2. Et.

Japan- u. China-Waren

J. Salomonson, Hamburg.

Zur Messe in Leipzig: Petersstraße 6, I.

Local-Veränderung.

Das Musterlager der

Theresienthaler Krystallglas-Fabrik

bei Zwiesel in Bayern

Bestandsort ist jetzt

Grimmaische Straße 24, 1. Etage.

Ech. Bertrams
in Siegen

unterhält Muster- u. Versand-Lager seiner Fabrik in

Leipzig, Blücherstr. 36.

Vertreter: Ad. Stoecker.

Joh. Fischer & Co., Offenbach a. M.

Eisenguss-Galanteriewaren.

Musterlager: Petersstraße 14, I.

Praktisches und billiges Mess-Geschenk für Hausfrauen.

Bereitschaft zum

der Platteisensohle;

gleichzeitig als Platzdecke dienend.

Preis pr. Stück 1 Mt.

zu höchst eleganter Ausstattung pr. Stück 2 Mt.

zu kaufen in allen Einzelhandlungen und Geschäftshäusern, sowie in

General-Depot von

Carl Schmidauer,

Leipzig, Hainstraße 25,

im Hote latus 1 Treppe.

Platteisenplatte

Reinigen u. Glätten

Wichtig für Hausfrauen

Brühl 74.

600 Dhd. gesteifte schwarze Wollhüte,

300 Ditzd. Lodenhüte

zu enorm billigen Preisen.

Brühl 74.

Sehr Mal mit edlen Perlen und silberner Eisen-Medaille gekennzeichnet.

Neue Spezialität!

Patent-Rollsitzwände.

Wickeln besser wie sogenannte

Spanische Wände.

Transportable Jagd- und Garten-Zelte.

Verlegbare Gartenhäuser

für Erwachsene und Kinder u. s. w.

Musterlager zur Messe in Leipzig.

Markt Nr. 17, 3. Etage,

Königshaus.

Davids & Co. aus Hannover.

Sehr Mal mit edlen Perlen und silberner Eisen-Medaille gekennzeichnet.

Actien-Plaqué-Fabrik

Esslingen a. N.

Viele Neuheiten in

sehr versilberten — Kupfer brone. und vernickelten

Metallwaaren.

Große Auswahl in Kupfer plattirten,

ferner galvanisch versilberten weiß und gold damascirten Metall mit

weisser Metallunterlage.

Musterlager: Grimmaische Straße 5, 2. Et.

J. Weidmann, Wien,

k. k. Hofledergalerie- und Tischlerwarenfabrik.

Weihnachtscollection

Hotel de Russie No. 50.

Gutbrod & Co., Stuttgart

Holzwaren-Fabrik

Küchen- und Haushalt-Artikel

Reizende Neuheit.

Renaissance-Kücheninrichtungen

aus massiv Eichenholz, Kirschholz und Ahorn mit Mosaike.

Musterlager: Grimmaische Straße 5, II.

Pfannschmidt & Wenz

Blechwarenfabrik Ashersleben.

Neuheiten für Haus u. Küche.

Nickelblechwaren, Kohlenkasten.

Grimmaische Straße 5, II.

Kissing & Möllmann, Iserlohn.

Kaffeemühlen-Fabrik.

Petersstraße Nr. 4

Jung's Chinin-Wasser
zum Reinigen und Stärken der Haare. Sicherstes Mittel, um vorzügliches Wohlbefinden zu erhalten zu 1. A. und 1. 50 A.

Fr. Jung & Co.,
Königl. Hof-Parfümeure,
Grimmaische Straße Nr. 38.

Bergmann's Vaseline-Seife,
wirksamste Täschentücher gegen laue und rauhe Haut, zu 50 Pf. Depot in der Hofapotheke, Dantestraße.

Export.

Kerzen,
olz und gerichtet,
in verschiedenem Gefüge,
Preis 40—12 A., bei 10 A. 30—10 A.

Emil Peters,
52 Weberstraße 52.

Sehr billiger Verkauf von allgemeinen Holzdrähtwaren
in Sachsenhausen Nr. 9, 1. Treppe.

Watte
im u. weiß. Verpackt,
Satin, Coton, Garbo, anglo-chinesisch. Emil Wagner, Jr. Richter's
Wattewoche, Thomast. 2.

Porzellanmalerei
Th. Buschbaum,
Wallendorf in Thüringen,
Musterlager Thomassässchen No. 1.

Platten, Schalen etc.
nach in engl. Genre.

Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Alte Waage,
Ortsdienst Reklame u. Werbung,
Magazin, empfiehlt sein Lager
von
Opern- u. Reisegläsern
Schwärzen,
Lorgnetten, Brillen,
Vintenzen in Gold, Silber, Schilder, Stein
und Horn in eleganter und neuer Art,
Battung bei reicher Verarbeitung geschnittenen Brillen.

Musterlager
Thonwaaren
A. Pilz & Cie.
Biele bei Bodenbach,
Reichsstraße Nr. 1, 2. Et.

R. F. & J. Alexander & Co.'s
Strickgarn
R. F. & J. Alexander & Co.'s
Näh- u. Maschinengarne
Six Gord & Glaceé
Sigmund Salomon Ww., II.
F. F. & J. Alexander & Co.'s
Strickgarn
Sigmund Salomon Ww., II.

Vélocipèdes,
Wegenbod. Hinter- u. Suppenkochen, sowie
Gebäck, Käsebackwaren u. s. m. empfiehlt
die Warenfabrik von C. Pfeiffer aus Zu-
satzwaren, zur Bösch. Markt, 13. Reihe, 16. Hupe
Hohl- als überzeugendes großes Lager von
Käse u. Käfer, Brüne Quail, in allen gängi-
genen Sorten, außerdem kein Lager
von Rind-, Schwein-, Kalb-, Huhn, Lachs, Eide-
chle, Schwan, Ente, Rind- u. Schweine-
fleischkonserven, Bösch. Markt, 16. Hupe,
Gebäck, Gele, Gele, Gele.

Birkens Scheibholz & Kaff. 10 A.
befert. jed. ins
Hand. Tropflichterdernende Bakterie.

Alter Malaga,
per Starke für Menschen, Kinder u. ältere
Leute, in 2 Qualit. à 1 A., 2 A. und 3 A.,
à 1 A. 1. 50 und 1. 50 empfiehlt

Louis' Kaffeehaus.
Münchner Straße 61, nach Hopfenstrasse.

Echt. Vorzüglicher Wein, ganze u. halbe
Flasch. bill. b. dem. Preissatz 1.

Gott Herbst's Bitter-Bier:
Branderz 0. Vollbach im Herbst.
Biercafé für Männer, 30.2. 31. 3. 4.
Ritterliche Uniform's Marke des L. Vogel.

Große Butter
verleihet ich täglich in Böschule, 8 Uhr. In-
halt, gegen Hoffnung immer fort für 0.6.
Gothscheuer Ch. Lysos.

Tannenherz bei Tannenherz, Oberwiesen.

Echt Frankf. a. M. Wurstsalat,
prima Magdeburger Sauerkraut,
neue Sellerkraut empfiehlt

C. Schoebel,
Windmühlenstraße

Leipziger Wild-Markt

J. Weissenborn,
Grimmaische Straße 28, neben der Adler-Apotheke.
Refraktionen 1. 15—20.
Refraktionen 2. 6—7.
Glasbläser 1. 0. 75.
Glasbläser 2. 0. 65.
Glasbläser 3. 0. 50.

Neue Sophas v. 26 Mk. an
Gesunde, häusliche, Gemüseküche, Ottomane,
sehr billig. Gedrehte Tischchen mit Matrasen
von 14 A. bis 18 A. Sehnen werden auf-
gearbeitet, mit Garnen und dauerhaften Leber-
saus zu 18 A. geöffnet wird im und außen
durch. Staben werden gut und langer tapiziert,
für Dauerhaftigkeit wird gesorgt.

G. Kretzschmar, Tapzierer,
Rennweg, Seitenstraße 17.

Carl Bock, Blankenhain i. Thür.
Fabrik feiner Holzwaren, als:
Photographierrahmen, feinste Holzgalanterie-
Waaren zur Malerei.

Bemalte Chatoullen mit und ohne Einrichtung.
Holzdrähtwaren etc.

Auerbach's Hof, Treppe A, 1. Etage.

Kaffeemaschinen,
Wiener System (non plus ultra),
in Nickel, Messing, Kupfer und Plaque, seit
Kurzem wiederum sehr bedeutend verbessert,
vervollkommenete Construction.

Actien-Plaqué-Fabrik Esslingen.
Musterlager: Grimmaische Straße No. 5, II.

Kissing & Möllmann,
Fabriken in
Iserlohn, Neuwalzwerk und Hästen.
Peterstraße Nr. 43, 1. Etage.

Grösstes
Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager.

Wiener Herren-Schleppen mit Quasten, Lackleder,
Wiener Herren-Schleppen von bestem Lackleder,
Wiener Herren-Schleppen von bestem Lackleder, von 9 A. an,
Wiener Herren-Schleppen von bestem Lackleder,
Wiener Herren-Schleppen von bestem Lack, Chagrin- und Siegesleder,
Wiener Herren-Schuh. Wiener Bronzenen zum Schnüren oder Schnell,
Wiener Herren-Schleppen von bestem Lack- und Lackleder,
Wiener Kunden-Schleppen von bestem Lack- und Lackleder,
Wiener Damen-Schleppen von bestem Lack- und Lackleder,
Wiener Kinder-Schleppen in allen Stilen,
Wiener Ball, Hands und Kommod-Schuh,
um einschläfern bis elegantesten Farben in nur niedrigstem Wiener Fabrikat,
hält zum billigen Preis empfohlen.

N.B. Lager von Franz. Ledersack, Bronzelas, Ledersack, Ledersack, Ledersack.

Heinz. Peters,
Grimmaische Straße 19, Café français gegenüber.

Cigarren-Import.

Louis Glöckler, Importeur, 39 Reichsstraße 39.

Reichsblätter Cigarrenlager von:
Importierten Cigarren à 120—600 Mark pr. Millie.

Bremer	*	*	45—100	*	*
Hamburger	*	*	25—40	*	*
Zöhl. Jahr.	*	*	25—40	*	*

1881r Havana-Import-Cigarren

als: Flor de Cuba, Manuel Lopez, Bock y Comp., Carolina, Allcigados, Ben-
duelas y Comp., Garita, Salind, Flor Tropical, Berlisoen, Yadastral, Juan, Esteva,
Corona, Ameriles etc. zu 120—600 Mark pro Millie sind in neuen Preisen erhöhten
angekommen. Die Qualität wird hervorragend fein und mild, daher zu empfehlen.

A. Silze, Cigarren-Importeur.
Peterstraße 30, im Kirch- und Goethestraße 9, Creditanstalt.

Rabestein's Flaschenbier-Handlung
„Grüner Baum“.

Den heute an verkaufende neben den bis jetzt geführten Bieren das berühmte
Berliner-Tivoli-Tafel-Bier

und liefern frei ins Hand:

20 Flaschen 3 Mark.
Wiederverkäufer entsprechend Rabatt.

Milcherei Promenadenstraße
empfiehlt ihre vorzühlige Milch für Kinder und Erwachsene — Das Frischmilchverkauf — Sämtliche Kühe
liefern unter fühlbarer Frischheit unter strenger Kontrolle.

Ernst Krieger,
Spargeljährl. 6.
empfiehlt in zweizähliger Qualität
billig frischgekochte Rebhühner,
Rehbraten, Rehleber, Roth- und
Dampfbrat. u. Hirschküden und
Hirschfrikadellen, prima fette
Freudner Künie und Enten etc.

Fette Dresdner Gänse

verkaufte heute Nachmittag von 2 Uhr an
im Griechenhaus, Katharinenstraße Nr. 2,
H. Bickner.

Rund-Brot,
à 1. 12 A. frisch und leicht von Gö-
tzenhof empfiehlt als ganz vorzüglich die
Wildbrotte, Brühbergstraße Nr. 2.

Beste Speisekartoffeln
verkaufte in kleinen oder größeren Portionen
und nimmt Bestellungen für jede und jüdische
an. die Rittergüterverwaltung
Grosszschepa bei Wurzen

Kartoffeln,
sehr leckere Kartoffeln, werden heute freilich
der 22. c. und folgende Tage frisch 7 Mark
und Nachmittag 2 Uhr 4 Mark 1 A. 10 A.
aus der Kronzins- und Kaiser Wilhelm
Gärtnerei angegeben.

1000—1500 Etr. blaßrothe Zwiebelkartoffeln
sind frisch Leipzig, Lieferung Oberoder-Ne-
bener, abzugeben.

Wo? liegt die Expedition dieses Platzen.

Neue geräucherte Wallheringe à Sche-
del, auch ausgegossen, empfiehlt täglich frisch
Völkermarkt Nr. 27.

Kartoffeln.
A Rote 1.-6. werden täglich von früh 6 Uhr an gegenüber Voigt's Ziegelei, am Klein-Sächsischen Steinbruch, verkaufen.
Rittergut Klein-Sächsischer.

Kartoffeln.
Wegen kleiner Raumang verkauf eines 80 Urt. weiße, ausgelieferte Kartoffeln, à Urt. 1.-6. 80 Urt. Butterkartoffeln à Urt. 80.-
Hochsalzkraut Nr. 4, im Holzholz.

Cavia.
Cavia, Aufern, Lachs, leb. Garnieren, Sardinen, Steinbutt, Seezunge, Hecht & Süß 70.-
Zwischen 1.-80.-
Gebhardt & Schmidt, Theaterplatz 1.

Caviar.
Neuen Österreichischen Caviar in vorzülicher Qualität empfohlen billig
Oscar Jessnitzer,
Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber.

Frische Holst. Austern
12 Stück 1.-6. 75.-
Seezunge, Steinbutt, Rebhühner, fette Säume, Enten, Hähnchen, Fische usw. Weintranken ab 45.-
Lemmer, Heynemann & Co., Kleine Fleischergasse 6.

Seezunge, Seedorfsh, frischen Lachs,
junge Enten, junge Hähnchen, Säume, Rebhühner,
Ernst Klessig, Weissestraße 3.

Schott, vorzüglich frisch
und zuverlässlichen empfohlen
Wittig Kockel, Weissestraße 20.

Ostsee - Delicatess - Heringe
empfiehlt neu, mariniert und in Senfsoße, Brüh, Sardinen, Sardines d' Huile, Kal in Soße und Bouillade, Hähnchenbrüste, Radisson, Braterringe, russische Sardinen, kleinste Jägernde Heringe, Neuen Sonderholz, Preißelbeeren, Senf, Pfeffer- und Salzgurken, in besserer Schmalzhalter Ware empfohlen
G. H. Schröter's Nachfolger,
Reichstr. 6, Antinom's Hof, Nicolaistr. 45.

Pa. Kieler Pöcklinge
verkündet & Postliste ca. 45 Stück zu 1.-6. 2,80
franco J. L. H. Arnemann,
Götzendorf.

Verkäufe.

Billige Bauplätze,
zur Erbauung von Landhäusern geeignet, an der Götterburg in Grimma gelegen. Ab zu verkaufen.
Nähere Auskunft erhalten die Herren Architekten Pfeiffer und Hänel in Leipzig. Preis-Passage.

Bauplätze,
sehr schön gelegen in der Schlossstadt, sind zu verkaufen
A. Uhlemann, Wohlstraße 9.

Villen-Bauplätze am Reichenbach, zwischen Görlitz Mühl und Marienberg, zu verkaufen. Nähert Görlitz, Villa Modernische Straße Nr. 36, 1. Etage.

Geschöner Bauplatz, ca. 20 M. breit, ganz nahe der Petersstraße, zu zu verkaufen. Näheres unter Chiffre S. G. II 299 durch die Expedition dieses Blattes.

Brauerei-Verkauf.
Die in Olbersdorf (Sachsen-Altenburg) gelegene, sich zur Brauerei gut eignende Brauerei "Goldschmied" ist mit Inventar bei nur 6000.-
Anzahlung durch den Unterzeichner sofort zu verkaufen.
Olbersdorf, den 20. September 1882.
Rechtsanwalt Kühn.

Zum Verkauf
(Miete und Rendite halber) eine best. reizvolle, flottbetriebene
Ofen-

und Chamottewaaren-Fabrik
mit Domänenkraft bei Dresden. Zur jederzeitigen Übernahme eine 15 Mille Thaler erforderlich; sonst keine Bedingungen günstig. Weisungen ab E. N. 500. an **Haasenstein & Vogler**, Dresden, erbet.

Eine Fabrik,
worin täglich Dampfmaschine arbeitet wird, wird zu verkaufen gelöst. Weise Nr. sub s. A. 270 „Invalidendank“ Leipzig.

Eine sehr hübsche Villa, 12 Einbahn n. Süd., mit Garten, 1500.-, ist 15 Min. von der Stadt entfernt, nahe am Walde, zu verkaufen. Auch ist dieselbe zu 25.000.- zu verkaufen. Näheres im Localcamp. von W. Krobisch, Weißenseeh. 2. II.

Häuser im Kurprinz
im Preise von 10.000-15.000 Thlr. jede bei entsprechender Anzahl zu verkaufen. Objekte werden in Zahlung genommen. A. Rosenbaum, Walder- und Kurprinzenstraße-Ecke.

Für Brandcassenbetrag
hoch verhältniss Haus bei dieser Angabe zu verkaufen, andere Objekte in Zahlung genommen. Adr. unter L. S. 9 Exped. d. B.

Ein großes Grundstück mit seinem Materialgeschäft und einem Wiederbeschaffungsamt bei 3000 Thlr. Angabe sofort zu verkaufen. Vermietter verloren. Objekte sub R. 611. durch **Haasenstein & Vogler (W. Benkenstein) in Oschatz erbet.**

Nächstbar ist ein gut restauriertes Haus mit Restaurations- u. Produktionsgeschäft in der Nähe des Sächsischen Bahnhofs zu verkaufen. Unterhändler verloren.

Gustav Maede, Spielstraße Nr. 6.

Eine sehr nette Restaurante befindet sich auf Markt. Nr. 12. 20. Sämtliche

Mein Ritter-Ullod-Gut,
außerordentlich rentabel, herrlicher Wohnsitz mit bequemen Communicationen, eins des schönsten Güter Mecklenburgs, nahe Schwerin und Hamburg, mit ganz bedeutendem Ertrag, seit 60 Jahren im Besitz meiner Familie, den Willens, um mich ins Gräben zu verkaufen, das Gut, Weizenhöfen 1. Klasse, incl. 210 Morgen fruchtbarer Wiesen, 500 Morgen mässige Gehölze, Eichen- und Buchen-Waldung von höchstem Werthe, 90.-100 Stütz-hornsteine, 26 Pferde, 200 Hettoste. Neue herrliche 2. Wirthschafts-Gebäude, Verhüttung mit Zinnober 300.000.- Gewinn. Nutz. erh. aus Selbstrestauranten Herr L. Albert in Hamburg, Sababurg 91.

Hotel - Verkauf.
Mein altenbekanntes Hotel mit 25 Schellen beigeschlossen, am Markt einer sehr ergiebigen Stadt von 8000 Einwohnern gelegen, beschreibt ich mit sämmtlichem guten Inventar, darunter 2 Pferde, Räume und Schlosse, wegen Konkurrenz zu unnehmbarer Preise und bei einer Anzahlung von nur 8000 Mark

zu verkaufen. Mit diesem geringen Kapital ist einen tüchtigen Betrieb eine wirklich gute Existenz geboten. Geist. Adr. sub unter T. 4244 an **Haasenstein & Vogler**, Chemnitz, franco eingelaufen.

Gasthaus-Verkauf
aus freier Hand, günstige Bedingung, keine Dienstleistungen, 1200 Thlr. Privat-Miete. Anzahlung 3.-4000 Thlr. Öffnen unter Z. W. 532 an **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg.

zu verkaufen.
Krauthaushalter ab ein gangebeneß
■ Restaurant ■
in besserer Belegung bezüglich sehr preiswert zu verkaufen. Öffnen unter Z. D. 828 an die Einheit. Exp. von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig erbeten.

Eine fl. sehr günstig. Restauration mit Billard, Nähe Leipzig, sofort bill. zu verkauf. A. W. Scheffler, Readay, Leipziger Straße 1.

Ein Producten-Geschäft,
nachweislich gut rentirend, mit billiger Miete, für 900.- A sofort zu verkaufen. Nähert Görlitz, Lange Straße 41, im Gewölbe.

Bestes Producten-Geschäft mit Schönheit zu verkaufen. Adr. erh. B. C. Bestühle 6. Hier sofort zu verkauf. ein Materialwarengeschäft, mit Restauration u. Schnapsausschank, in nächster Nähe Leipzig. Zu erh. Scheibler, 16. L. G. Jägerling.

Die Nieme eines älteren hier Agentur-, Commissions- und Hotel-Geschäfts ist unter günstigen Bedingungen an eine passende, mit der Materialwaren-Sorte vertraute Personlichkeit abzugeben. Restaurante sub E. T. 48 Expedition dieses Blattes.

1 garab. Fleischerei, m. Schloßhaus (in Stadt) sub s. v. G. Fleischergasse 1, Gew.

Auktuars-Geschäft,
bestehend in 2 Trödeln (Vandauer), einem Fleischers, 4 Preisschriften (Fleischerei), soll mit allem Zubehör, Geschirr, Tischwörtern u. s. m., aus freier Hand verkauft werden. Näheres beim Fleischer Nachbader Grimmweg Nr. 19.

Socius
mit 40.-50.000.- A. still oder thätig, wird von einer älteren Nieme wegen Ausdehnung des facturativen Fabrikationsbetriebes gehabt. Rücksicht von 5% garantiert.

Der Selbstbemesserung d. **Haasenstein & Vogler**, Halle a. S., unter C. J. 683 erbeten.

Socius
mit 20.000.- A. Capitalzusage in ein hohen Gewinn bringenden Handelsgeschäft geführt. Offenen durch **Haasenstein & Vogler** in Leipzig unter V. J. 811. erbeten.

Theater - Abonnement.
1. Kinohäuser, erste Reihe, Wiss. ist bis 1. Januar 1883 abzugeben. Adressen erbet. sub R. 11. 71 Expedition dieses Blattes.

Germannium billig Markt 9. 2. Etage.

Planinos u. Flügel
empfiehlt in ganz vorzüglicher Ware billig A. Bretschneider, Eisenstraße 23c.

Billige Pianinos
stehen in Auswahl zu verkaufen bei G. Löbner, Peterstraße 41. Mittelgeb. 2. Et.

Salon-Pianino Mk. 450
in mit. Ebenholz, je jedem Maßstab passend, neu, elegant, prächtiger Ton, bei E. Wellner, Agenturseidestadt, Salzgasse 6. II.

1 Pianino,
freigiebt, so gut wie neu, ist für 300.- A und ein hohes freigiebige Pianino, höchst elegant ausgestattet und sehr wenig gebraucht, für 400.- A zu verkaufen in der Hof-Vorstadt. Fabrik von Robert Seitz, Weißeritz 13.

1 fl. geh. Pianino 375.- A. 1 fl. freigiebt. Pianino 450.- A. 1 fl. flügel 240.- A, mehrere Pianos zu 150.- 200.- 270.- A, sowie neue Pianinos u. Klaviere (Ausw. 50 Instrumente) verkauf billig auf Abzug.

R. Bachrodt, Peterstraße 32. I.

Pianino, heraus, oben, elegant, verkauf billig herzoglicher Kanzler Strasse 19. 2. Et.

Pianino, freigiebt, verschoss, Ton u. Ausstattung, habe 150.- A unter Fabrikpreis zu verkaufen. Otto Scherckel, Markt 9. II.

Eine ausgezeichnete Pianino, nur kurz Zeit gespielt, ist überholt billig zu verkaufen. Dr. Windmüllerstr. 18, part. II.

Wegen Mangel an Platz ist ein recht gut gehaltener **Flügel** sehr billig zu verkaufen Eisenstraße 26. 1. Et. rechts.

Pianino verkauf und vermietet H. Haßmüller, Oststraße 16. I.

Wegen Mangel an Platz ist ein ganz schönes Pianoforte billig zu verkaufen Eisenstraße 26, part. rechts.

2. Klavier billige Markt 9. 2. Etage.

Mein Ritter-Ullod-Gut,
auf überordentlich rentabel, herrlicher Wohnsitz mit bequemen Communicationen, eins des schönsten Güter Mecklenburgs, nahe Schwerin und Hamburg, mit ganz bedeutendem Ertrag, seit 60 Jahren im Besitz meiner Familie, den Willens, um mich ins Gräben zu verkaufen. Das Gut, Weizenhöfen 1. Klasse, incl. 210 Morgen fruchtbarer Wiesen, 500 Morgen mässige Gehölze, Eichen- und Buchen-Waldung von höchstem Werthe, 90.-100 Stütz-hornsteine, 26 Pferde, 200 Hettoste. Neue herrliche 2. Wirthschafts-Gebäude, Verhüttung mit Zinnober 300.000.- Gewinn. Nutz. erh. aus Selbstrestauranten Herr L. Albert in Hamburg, Sababurg 91.

1 Planina, gebraucht, gut erhalten, sehr billig versch. Universitätstraße 10. 2. Et. I. Billard, Tische, Teediegeläger, verf. Küchenst. 6.

Nähmaschinen, anerkannt bestes Gerät unter reicher Sammlung zu selben Preisen. Reparaturen prompt u. billig Hohnmann's Hof, Gew. 33.

Ein Puppen-Musterlager, ganz aber setzt, sofort billig abzugeben Thomaestraße Nr. 1. 2. Et. links.

Mutter sein gefleideter Puppen eines aufwändigen Fabrikaten werden billig abzugeben Saechsische Nr. 20. 2 Treppen.

Farbige Wallgaranterester in 400 Ziegler, geeignet zu allerhand Handarbeiten, werden sehr billig abzugeben Wierstraße 7. 1 Treppen.

Eine Porte Gedekte und einzelne Servietten von dem früher Carl Kampeischen Seidenlager wird sehr billig abzugeben Götzenstraße 7. 2. Etage rechts.

Getr. Röde, Mayr, neue Hosen u. Ansätze in gr. Ausf. billig zu verf. Große Fleischergasse 26. 1. Hauschild.

Neue u. getrag.

Herrenkleider, gut erhalten, beste Stoffe, alle Taschen Garderobe, sowie Goldwaren verkauf E. Reinhardt, Reichstr. 3. III.

Im Partien-Lager
42. I. Hohe Straße 42. I., für Winterüberzieher, Damenkleidet. Kosten sc. billig zu verkaufen, wenn baldier auflösbar möge.

Hosen, alle Herrenkleider verkauf billig abzugeben Nicolaisstraße 45, in Nicolaihof Hof, Gewölbe 14.

Ein Posten reguläre Unterhosen sind billig abzugeben Nicolaisstraße 45, in Nicolaihof Hof, Gewölbe 14.

1 aus Militärtuch geschichteter Zimmer Zeppi, 4 Meter breit x 5 Meter lang zu verkaufen Querstraße 21, vorstrie, 1. Flügel.

2 ½ Familienbetten müssen für jeden Preis verkauf werden Wörtherstraße 18. 4. Etage.

für 24.- A ist ein Gebett Bettten zu verkaufen Promenadenstraße Nr. 33. 4. Etage.

Ein Gebett Bettten ist 8 Thlr. ist zu verkaufen Eisenstraße Nr. 17. 2. Etage.

Sc. Bett, voll, Feder-Matratze, Wimmerstraße 11. 2. Etage links.

Welt. Bett. v. Bett. billig Rundboden 3. II.

1 Stand. v. Bettbett. 3. verf. Georgenstr. 19. II. I.

Möbel, sehr. u. neu, lädt u. stellt, runde u. ovale Tische v. 6.-8. A. Stühle 2.-4. Commode 10.- A. Krieff. u. Matratze 25.- A u. bez. m. verf. F. Barth, Sophiestr. 20. 2.

Gebrauchte Möbel
in Mahagoni und Nussbaum, sowie seine Polsterwaren empfiehlt Billig-Gasse 15. I.

Die Sorten Möbel verf. bill. auch auf Theilzahlung u. Rente Friederich Lorenz, Rundboden 12.

Alteise Schell. Schell. u. Kleiderl. Sofas, Betts. Bett. Comm. Wands. u. Klosterstr. 4.

Ein wenig alte, schöner Damenkostüm, 1 Spiegel mit Schubladen, 1 Cajole ist billig zu verkaufen Weißeritz Nr. 17. E. Möhr.

Düssels, Nussbaum und Mahagoni, sehr billig Rund. Steinweg Nr. 26.

Stühle von A. 3. aufwärts bei Bertlein & Co., Rundboden 4.

Stühle, Tische und Bänke für Cafés, Restaurants und Hotels empfiehlt zu Kaufleuten Bertlein & Co., Stützfabrik.

Comptoir-Bessel offeriren zu Kaufleuten Bertlein & Co., Rundboden 4.

Polstermöbeln, Bettstellen, Matratzen, Sofas, Chaiselongues u. s. m. sowie eine fast neue Kommode u. zwei Anteintisch, rothbrauner Plüsch, sehr Aufzug billig zu verkaufen.

G. Scheffler, Tapet. Nordstraße 57.

Ein in gutem Zustand befindliches Bettdecke Sophie Nr. 12. A sofort zu verkaufen Blumenstraße Nr. 3, vorstrie.

Im Vorhügelschädel, Gr. Windmühlstraße 8. 1. sind große und kleine Schafkopf u. und Sofas, Bettstellen mit Matratzen u. versch. und Möbeln billig zu kaufen.

Wegen Aufgabe des Vorhügelschädel, Gr. Windmühlstraße 21. Et. II. und Sofas, Bettstellen mit Matratzen u. versch. andere Möbel billig zu verkaufen.

Umzugshälfte, zu verf. ein Schafkopf, ein gr. Rückspiegel, billig Turnerstr. 9b. Sofas, frisch gestrich. billig Turnerstr. 9b. Sofas, 2 Bett. u. Mat. Bank. Gew. 20. III.

Umzugshälfte zu verf. Bett. 2 Sofas, Kleiderst. Rundboden, Liebengasse, versch. und Möbel Blumenstraße Nr. 25. 1. Etage.

1 runder Tisch. 1 Sofas, 1 Rückenlehne, alles alt, billig zu verf. Obermarkt. 29. part.

Für Händler!

1 Posten Winter-Rüben 15kg zu verkaufen Ritterstraße Nr. 21.

Reich 4 Geldkästen wegen Namen der Riederling 30. Et. eine Geldkästen, 10. Et. v. Gefangen billig zu verkaufen im Inneren Reichstraße 15. I.

1 Kastenhälfte, ganz Eisen, 2. Rüstet. nach Vierquart, Spanische 10. A. poliert, billig zu verkaufen Reichstraße 15. I.

10. Geldkästen für 50 Thlr Reichstraße 22. I.

Eine vollständige Ladeninrichtung aus Wassermühlen für Materialien. Stoff. u. Zwieback ist ab. zu verf. Reichstraße 15. I.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 265.

Freitag den 22. September 1882.

76. Jahrgang.

Für nächste und folgende Messen
find in besserer Lage der Reichsstraße ein bis zwei Zimmer nebst Schlafräume
als Verkaufsstube oder Wohner-Platz zu vermieten.
Berner sind ebenfalls zwei Zimmer mit separatem Eingang als
möglich oder später zu vermieten. Gegenwartig ist
wieder oder unmittelbar vom 1. Oktober für das ganze Jahr zu vermieten.
Näheres Reichsstraße Nr. 45, bei N. Hertz.

Rossstrasse 13
find die aus je 1 Salon, 2 Zimmern u. Zubehör bestehenden, gut eingerichteten
1. Etage vom 1. Oktober a. o. und
2. Etage vom 1. April 1883
zu vermieten. Näheres beim Handmann dafelbst.

Die 1. Etage, Salzgässchen Nr. 5,
des Borders und Hinterhauses, mit zusammen 10 Zimmern, w. als Geschäftsstube,
Gesamts. und Betal. zusammen, aber zeitweise per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres bei Herrn Rechtsanwalt Dr. Brox, 2. Etage dafelbst.

Harkortstrasse No. 5b,
Süd des Platzes, süd höchst elegante, der Neugelt entsprechende Wohnungen
bestehend aus 1. Salon, 1. Oberzimmer, 1. Speisizimmer, 6 Zimmern, complete
Badeanstalt u. s. m. sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen dafelbst oder im Hauptst. von
Lenthier & Nak, Güntzstraße Nr. 29 b, dafelbst.

Niederlagen von 40 A. an Lange Str. 21, II.
Zollungen für 2 Werte zu vermieten,
sowohl bequeme Wohlfahrt als bei Weigel.
In seinem Hause ist für jetzt oder
später ein sehr elegant eingerichtetes
Hochparterre

für den jüngsten Zeitraum von 1800 A.
zu vermieten. Das Logis hat 6 Zimmer
mit Centralheizung. Badeanstalt
und reichlich Zubehör; die Küche
im Kellergesch. ist durch Speiseaufzug mit
dem Logis verbunden.
Rekrentanten müssen sich gelt. unter
Nr. 11 1880, in der Expedition d. Bl.
melden.

Nähe der Promenade
2. Etage eines einzugsreichen
hohen Porters
5 Zimmer mit Beranda und Balkon preis-
wert zu vermieten. Näheres bei dem
Vatergartenstrasse 10, 2 Treppen.

1 kleines Parterre,
450 A. u. eine halbe 3. Etage, 500 A.
sofort oder später zu vermieten.
Gottschalkstraße 9, 3. Etage.

Dorotheenstrasse 4
Festungs-, Post-, u. Bäckerei, neu bez.
1. Et. zu vermieten. Näheres dafelbst.
Das Vorterr. Wettstraße Nr. 10 ist
preiswert zu vermieten.
Näheres beim Handmann.

Neustadt, Wettstraße 28,
Wetter mit Laden zu verm. 2. Et. L.

Katharinenstraße 11
ist zum 1. Oktober d. J. ab ob später
die 1. Etage zu vermieten durch
Rechtsanwalt Elwert.

Katharinenstraße Nr. 8, 3. Et.

Bu vermitthen
W. zum 1. April 1883 ab eine erste Etage an
der Wettstraße als Geschäftsstube oder auch
als Wohnung. Rechtsanwalt Liebstär,
Wett. Nr. 58.

Gohlis,
Leipziger Str. 3, 2. Et., 1. Logis, befehl. auf
Salos, 3 Salons u. Zubehör, dafelbst od.
später zu vermieten. Näheres dafelbst. 1. Etage.

Bertiner Straße 3 ein freundl. Familien-
Logis in 2. Etage für 150 Thlr. per 1. Oct.
zu vermieten. Näheres dafelbst partere.

Wagniger Str. 15, 2. Etage 4 Zimmer
und Zubehör 1. October über spät zu
vermieten. Näheres partere.

Mittelstraße 15, 2. Etage, vorher
aus 2. Et. u. 2 Salons, 8 Et., neu bez. 1. Et.
u. 2. Et. u. 2. Et. zum 1. Oct. zu verm.
Baudr. 4b ist ab 1. Oct. 2. Et. zu
vermieten. Näheres dafelbst partere.

Elsterstraße No. 33
ist die herrschaftliche erste Etage in
einem Garten durch Julius sehr billig
abzugeben. Rechtsanwalt Centralstraße 4, part.

1. Etage,
5 Zimmer u. reichl. Zubehör, elegant
eingerichtet, sofort oder später zu ver-
mieten Gottschalkstraße 9, 3. Etage.

Connitz, Kurze Str. 10
ist am 1. Januar 1883 ein freundl. Logis,
1. Etage zu vermieten, gleichzeitig ein neuer,
neuer Handwagen zum Verkauf.

Zu vermitthen Sophienstr. 15
1. Etage, bestehend aus 4 zweckreichen
Zimmern nebst reichl. Zubehör, ohne keine
küche noch Bäckerei.

Brandvorwerkstr. Nr. 4
habe 1. Etage sofort zu vermieten durch
Rechtsanwalt Freckel,
Katharinenstraße 16.

Saale, Güntzstraße Nr. 10
ist die erste Etage für sofort durch mich zu
vermieten. Näheres im Vorterr. dafelbst.
Rechtsanwalt Dr. Taeßner,
Güntzstraße 22.

Schloss, Blumenstraße Nr. 72, 2. Et.
die 1. Etage zu vermieten, zum 1. October d. J.
in leichtem Preis 400 A. Zu erfragen
Güntzstraße Nr. 7, bei Winkler.

Das Logis, 1. Etage, mit ob. ohne Küche,
fass am 1. Oct. d. J. begrenzt werden. Da
mit Sternwarte, 20, im Produktionspreis.

Waldstraße Nr. 43
1. Etage, 4 Stufen und Zubehör, der 1. Oct.
zu vermitthen. Näheres in 200.

1. Etage, 21. Schleußergasse 8,
4 Salos, 2. Etage u. Preis 250 Thlr.,
1. Oct. 1882, u. vorn. 1. Et. 2 Et. d. Haus.

Cheva 1883 ist eine 1. und 2. Etage
aus 2. Et. d. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et.
7. Et. 8. Et. 9. Et. 10. Et. 11. Et. 12. Et.
13. Et. 14. Et. 15. Et. 16. Et. 17. Et. 18. Et.

1. Et. 19. Et. 20. Et. 21. Et. 22. Et. 23. Et.

24. Et. 25. Et. 26. Et. 27. Et. 28. Et.

29. Et. 30. Et. 31. Et. 32. Et. 33. Et.

34. Et. 35. Et. 36. Et. 37. Et. 38. Et.

39. Et. 40. Et. 41. Et. 42. Et. 43. Et.

44. Et. 45. Et. 46. Et. 47. Et. 48. Et.

49. Et. 50. Et. 51. Et. 52. Et. 53. Et.

54. Et. 55. Et. 56. Et. 57. Et. 58. Et.

59. Et. 60. Et. 61. Et. 62. Et. 63. Et.

64. Et. 65. Et. 66. Et. 67. Et. 68. Et.

69. Et. 70. Et. 71. Et. 72. Et. 73. Et.

74. Et. 75. Et. 76. Et. 77. Et. 78. Et.

79. Et. 80. Et. 81. Et. 82. Et. 83. Et.

84. Et. 85. Et. 86. Et. 87. Et. 88. Et.

89. Et. 90. Et. 91. Et. 92. Et. 93. Et.

94. Et. 95. Et. 96. Et. 97. Et. 98. Et.

99. Et. 100. Et. 101. Et. 102. Et. 103. Et.

104. Et. 105. Et. 106. Et. 107. Et. 108. Et.

109. Et. 110. Et. 111. Et. 112. Et. 113. Et.

114. Et. 115. Et. 116. Et. 117. Et. 118. Et.

119. Et. 120. Et. 121. Et. 122. Et. 123. Et.

124. Et. 125. Et. 126. Et. 127. Et. 128. Et.

129. Et. 130. Et. 131. Et. 132. Et. 133. Et.

134. Et. 135. Et. 136. Et. 137. Et. 138. Et.

139. Et. 140. Et. 141. Et. 142. Et. 143. Et.

144. Et. 145. Et. 146. Et. 147. Et. 148. Et.

149. Et. 150. Et. 151. Et. 152. Et. 153. Et.

154. Et. 155. Et. 156. Et. 157. Et. 158. Et.

159. Et. 160. Et. 161. Et. 162. Et. 163. Et.

164. Et. 165. Et. 166. Et. 167. Et. 168. Et.

169. Et. 170. Et. 171. Et. 172. Et. 173. Et.

174. Et. 175. Et. 176. Et. 177. Et. 178. Et.

179. Et. 180. Et. 181. Et. 182. Et. 183. Et.

184. Et. 185. Et. 186. Et. 187. Et. 188. Et.

189. Et. 190. Et. 191. Et. 192. Et. 193. Et.

194. Et. 195. Et. 196. Et. 197. Et. 198. Et.

199. Et. 200. Et. 201. Et. 202. Et. 203. Et.

204. Et. 205. Et. 206. Et. 207. Et. 208. Et.

209. Et. 210. Et. 211. Et. 212. Et. 213. Et.

214. Et. 215. Et. 216. Et. 217. Et. 218. Et.

219. Et. 220. Et. 221. Et. 222. Et. 223. Et.

224. Et. 225. Et. 226. Et. 227. Et. 228. Et.

229. Et. 230. Et. 231. Et. 232. Et. 233. Et.

234. Et. 235. Et. 236. Et. 237. Et. 238. Et.

239. Et. 240. Et. 241. Et. 242. Et. 243. Et.

244. Et. 245. Et. 246. Et. 247. Et. 248. Et.

249. Et. 250. Et. 251. Et. 252. Et. 253. Et.

254. Et. 255. Et. 256. Et. 257. Et. 258. Et.

259. Et. 260. Et. 261. Et. 262. Et. 263. Et.

264. Et. 265. Et. 266. Et. 267. Et. 268. Et.

269. Et. 270. Et. 271. Et. 272. Et. 273. Et.

274. Et. 275. Et. 276. Et. 277. Et. 278. Et.

279. Et. 280. Et. 281. Et. 282. Et. 283. Et.

284. Et. 285. Et. 286. Et. 287. Et. 288. Et.

289. Et. 290. Et. 291. Et. 292. Et. 293. Et.

294. Et. 295. Et. 296. Et. 297. Et. 298. Et.

299. Et. 300. Et. 301. Et. 302. Et. 303. Et.

304. Et. 305. Et. 306. Et. 307. Et. 308. Et.

309. Et. 310. Et. 311. Et. 312. Et. 313. Et.

314. Et. 315. Et. 316. Et. 317. Et. 318. Et.

319. Et. 320. Et. 321. Et. 322. Et. 323. Et.

324. Et. 325. Et. 326. Et. 327. Et. 328. Et.

329. Et. 330. Et. 331. Et. 332. Et. 333. Et.

334. Et. 335. Et. 336. Et. 337. Et. 338. Et.

339. Et. 340. Et. 341. Et. 342. Et. 343. Et.

344. Et. 345. Et. 346. Et. 347. Et. 348. Et.

349. Et. 350. Et. 351. Et. 352. Et. 353. Et.

354. Et. 355. Et. 356. Et. 357. Et. 358. Et.

359. Et. 360. Et. 361. Et. 362. Et. 363. Et.

364. Et.

Trietschler's Concert- und Ballhaus,

Schulstrasse No. 7.

Von heute an täglich während der Michaelis-Messe

Concert und Vorstellung

des gesamten Künstler-Personals, welches zum ersten Male in Leipzig.

Mittag 12 Uhr. Eintritt 25 Pf. Galerie 50 Pf.

Hôtel Stadt Hamburg,

Nicolaistrasse No. 7.

Übernommen am 1. Juli 1882.

Zwischen der Messe Table d'hôte 12 und 1 Uhr.

Zum oberen Saal Mittagstisch à la carte von 12 bis 3 Uhr, renommierte Rühe und gute Weine.

Friedrich Dürre.

Concert-Tunnel

Hôtel de Pologne.

Wappenschild des Gesellschafts-

des Theaters tintamaresque

(Opern-Theater).

Austritten des gesammten engag.

Künstlerpersonals.

Eintr. 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Klosterkeller, Markt 14,

Concert und Vorstellung.

Ständig neues Programm unter Direction

von E. Blücher aus Dresden, zehn

4 Damen und 8 Herren.

Prager's Bier-Tunnel.

Johannesplatz, ehemaliger Hôtel "Stadt Dresden".

Täglich fröhlicher Mittagstisch, 8 Uhr, Bierstube, Biergäste aus b. Thüringen, Sachsen, Brandenburg.

Spiele in reichhaltiger Weise. Heute Schweinstechen.

Echt Bayer. Bier von Haninger in Erlangen und f. Crostitzer Lagerbier empfiehlt.

Carl Prager.

5 Theatergasse 5.

Täglich fröhlicher Mittagstisch, 8 Uhr, Bierstube, Biergäste aus b. Thüringen, Sachsen, Brandenburg.

Heute Schabstechen. Wegen Schabstech. A. Giese.

F. Hempel's Restaurant,

nächste Nähe des Augustusplatzes.

Mittagstisch zu 1/2 und 1/3 Portionen von 12 bis 2 Uhr.

Geschäftliche Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Heute Schabstech.

Zill's Tunnel.

Wiederholter Mittagstisch.

Portiere u. 1. Storie.

Heute frisch Speisenkarte.

Wiederholter Mittagstisch. Portiere u. 1. Storie.

Heute exquisit empfiehlt L. Treutler.



Auerbach's Keller.
Holsteiner Austern,
Holländer Austern,
täglich frische Sendungen.

Blauer Hecht.

A. Maue.

Möhle's Restaurant,

Brühl 39.

gegenüber der Creditanstalt.

Offenes Buffet.

Reichhaltige Speisekarte.

Vorzügliche Biere

hell und dunkel.

Neu eröffnet!

Restaurant Stadtgarten.

11 Klostergasse 11.

Hoherholter Brauhause Export- und Schankbier.

Vorfrühstück Mittagstisch.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

H. Pilzmeyer.

Wintergarten

Heute Schabstech.

Biere 8.

Restauration v. R. Apitzsch

37 Sternwartenstrasse 37.

Heute Schabstech. Biere 8.

Täglich Mittagstisch.

Wünchener Bierhalle, Burg 21.

Gasthof zum Mittag ab jeden Tag.

Schweinsknochen und Klöße,

sowie Hosen- u. Gänsebrat.

Export- u. Schankbier frische Sen-

dung, wie helle blonde vorzügl.

Große rauhfr. Locale. H. Seldel.

Restaurant Forkel,

Löhr's Platz 1.

direct an der Promenade.

Mittagstisch in ganzen u. halben Portionen.

Export-Bier von Karls, Nürnberg.

Lagerbier nur Qualität.

Auferkasten gute Küche.

Hosen: Schweinsknochen.

Morgen: Krebsuppe.

Hotel Stadt London,

Vorzüglichen Mittagstisch

(Römentum für die Messe)

f. Bayrisch und Böhmis.

gute alte Weine.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

E. Kühlmann.

Sophien-Bad-Restaurant

empfiehlt seinen seit 1873 beliebtesten

Mittagstisch. Täglich Suppe mit 1/2 Port.

1/2 d. im Abend. 70 Pf. bei leichter Abend.

Kräf. Familien-Mittagstisch

a. Port. 60 Pf. Berlinstrasse Nr. 8, portiere.

Speis-Halle empfiehlt beste Röde.

Guten früh. Mittagstisch Petersstr. 4, Tr. 111.

Zürich, Hotel Bellevue schöne Loge

am See. Leipzig. Tageblatt liegt aus.

Esterhazy-Keller,

Georgenhalle, Brühl Nr. 42,
empfiehlt seine sehr exzellente Weine in ganzen und halben Gläsern, so auch in Gläsern
a. Pfiff mit 20 Pfennigen. Ruster Ausbruch, füll. fest. a. Pfiff
10 Pfennige. Gestern wird den gebrachten Gläsern auch Salzgurke, Wiener Würzel,
zucker, Zitronen, Säuerl., Sardinen u. Port. mit 30 Pfennigen verhängt.

Café National,

Markt 16 und Petersstrasse,
im Mittelpunkt der Stadt gelegen.

empfiehlt dem gehobnen Publikum, sowie den Besuchern der
Localitäten als angenehmen Aufenthalt.

Biere der Nürnberger Actien-Bier-Brauerei
vom. Heinr. Henninger,
hell und dunkel.

Täglich vorzüglichen Mittagstisch
in ganzen und halben Portionen.

Stammfrühstück und Stammabendbrot.

Reichhaltige Abendspeisekarte.

Wiener Café.

Große Auswahl der geliebten Zeitungen.

Lotterielisten. Neueste Teppiche.

Wochentageblatt Robert Nonack.



Meine Weine. Billige Preise, angenehme Bedienung.

Aux Caves de France,

Reichstrasse Nr. 5,
empfiehlt von 9 bis 11 Uhr Mittagstags

Stamm-Frühstück à 30 Pf.

in großer Auswahl.

von 11 Uhr früh bis 6 Uhr Abends

a la mode du Palais royal.

Reiche Auswahl. Sonstige Bedienung.

Zeit ist Geld!

Beilagen: Poste à la jardinière } à 10 Pf.
Sardinen in Öl }
Fettigkäse }
Steinbutze in Butter } à 20 Pf.
Blaustein mit Knoblauch }
Zu jeder Tageszeit bis 12 Uhr Nachts à la carte, von 6 Uhr Abends
auch in halben Portionen, sowie Beilagen, Diners, Soupers à part von
2 Mark an aufwärts.

Oswald Nier, Hoflieferant.

Größnung.

Einem gehobnen Publikum die ergiebige Anzeige, daß ich das Größnungs

Peterskirchhof 5

lustlich erwischen habe und das in den Portieren-Localitäten befindliche

Restaurant

in der höchsten Weise fortzuführen. Die Lokalitäten sind vollständig neu renovirt.

für gute Suppen und Geleebate, wie in meinem früheren Restaurant, Weißburg, Rosenthalstrasse, bestens Sorge getragen. f. Kroßiger Lagerbier.

Hochachtungsvoll E. L. Köfer.

Geehrten Gesellschaften und Vereinen

mitteilt. Nachricht, daß ich Sonntag, den 1. Oktober, meinen großen Saal nach Reichen-

hausen noch frei habe.

H. Stamminger, Eldorado.

Englischer Keller

9 Nicolaistrasse 9.

Einem gehobnen Publikum kommt gut gef. Nachricht, daß ich seit bestem
Tage den Englisches Keller als Wein- und Frühstücksküche wieder
eröffnet habe und empfiehlt denselben angezeigt habe. Gute Weine, reif und billig.

hochachtungsvoll E. Kühlmann.

Albert Neumeyer's Restaurant,

Brüderstrasse 22 Brüderstrasse,

Seite der Turnerhalle, in Nähe der Anspinnstrasse.

empfiehlt das vorzügliche und beliebte echt Pilsener aus dem kurfürstl. Brauhaus,

sowie das echt Freiherr von Tucher'sche, Nürnberg.

Reichsfürstliche Wurstbrathalle Mittagstisch am Abende große Auswahl Suppen.

Weiter verschiedene Kochbräuse welche ergebenheit mit, daß ich die Speisen auch an der
Kasse abgabe. Zum längen Verbleib einer Localia bietet ergebenheit ein

Albert Neumeyer,

Brüderstrasse 22 Brüderstrasse.

Restaurant zur Birnsteinburg, gässchen 4.

Heute Abend: Hammelfette mit Thüringer Klößen.

Tharandt's Restaurant,

am Barfußberg.

Heute Abend: Karpfen polnisch, Mockturtle-Suppe.

Quittung und Dank.

Nur den Neubau unserer Kleinkinderbewahranstalt hab' niemand eingezogen:
Bei der Expedition des Leipzig'schen Theaters: Herr Gustav de Linge 30 M.
G. 3. 10. A. H. 3. 2. A. Herr Adolf Richter 5 M.
Klein's Kasse u. Buchhandlung: Herr Weißer, Görlitz 5 M.
Gemeindebüro in Gützkow: Herren Beutel & Haniel, Leipzig, 20 M., aus
Gesellschaft, Empfang, 10 M., T. 2. 5. A. Amalie Hollenberg 3 M., Gesellschaft, Rödering 5 M.
G. 3. 6. A. H. 10. M. Gr. Eine Rödering 50 M., T. 2. 5. 25 M.
Auhem wir für die edlen Gaben unserem wärmland Dant Ausdruck geben,
mit wie nochmals dringend um weitere gärtige Beiträge.
Der Vorstand des Frauenvereins und der Kleinkinderbewahranstalt
zu Eutin.

Krystall-Palast

siehe Theater-Anzeige.

* Neu! *

Am Schauspiel von Prof. H. O. Günther, Große Windmühlenstraße Nr. 8
Selbststötiger elektrischer Windanzeiger.
Wende Beleuchtung durch elektrische Lampen und Sehröhrliche Röhren.

Heute 7 Uhr Ueberung Schulstraße 18,
Logo Missera.

Singakademie.

Turnverein Rendnitz ob. Theil.
Sonntags, den 23. September a. o.
Abendunterhaltung mit Ball
zum Besuch des Turnabwands
im Saale des Pantheon zu Leipzig,
belebend in Thee- und Sologlänen, somischen Torten, sowie in turnerlichen Aufzügen, ausgeführt von Turnspassieren und Turnern des Vereins, den Komitee Herrn Heinrich Beck, sowie unter gärtiger Uebersicht des Konzertängers Herrn Carl Ritter, Einisch 1/8 Uhr. Ende 30 M. Anfang 40 Uhr.
Freunde und Gäste unseres Vereins haben hierzu noch besonders eingeladen.
Der Turnraum.

Fortbildungsverein für Arbeiter.

In unserem Verein wird Herr Dr. Beyher eine Reihe von Vorträgen abhalten,
Sonntags, den 23. September. Abends 9 Uhr wird der erste Vortrag „Atomistische
Betrachtungen“ gehabt. Alle haben gegen Abzug eines Goldstücke Eintreten.
Sonntag, den 24. September, Abends 8 Uhr, gesellige Zusammenkunft und Begrüßung
der im September eingerückten Mitglieder.

Unsere Unterrichtsserie beginnt Montag, den 16. October.

Mitglied des Vereins kann jedes unbescholtene Person werden. Monatlicher Beitrag
50 Pf. Zähler im Vereinslokal, Uferstraße 45 (Konstanz). D. V.

Der Dienstbuch verleiht. Herr Goldhardt,
Rathausstr. 6, 3. Et. 1. Seite Beleuchtung.
Vorlesen am Arbeitsamt B. Ludwig, St. Peter, 14. part.
Ein Arbeitsvertrag ist vorzusehen. St. Peter, 17. part.
Herrn abg. Sternwartestr. 57, Pfeiffer, 1. part.
Der Abgang ist eine Sicherheit für einen Arbeitgeber, der ein Kind
wird und einer Sicherheitsstelle. Der erf. Kinder wird geb., dass Kindheit 7. Rester, abgesehen
Vorlesen
vor d. Post durch die österreichische Post, eine
goldene Brücke, Halbmonde, Wiederholung, erh.
Beleuchtung bei Langer Schenk, 35, part.
Geben Sie 2 Röntgen. G. Weißer, 2.
Innenausbau, abg. E. Hessler, Petersstraße 13.

Dachsens Kaiser-Tage.

VIII.

Die schönen, so herzlich verlassenen Kaiserstage sind
vorüber, doch ist damit noch nicht das Ende unserer
Berichterstattung darüber gekommen. Grete Ereignisse, und
die Ammenheit St. Maj. des Kaisers war ein feines, blu-
terlos nachhaltige Spuren und wir müssen deshalb heute
um Schluß unserer Berichterstattung ergänzende Mittheilungen
geben.

Der Kaiser ist am Mittwoch Nachmittag im allerbesten
Wohlbefinden wieder in die Prinzipal zurückgekehrt. Mit dem-
selben trafen auch der Kronprinz und der Prinzen Wilhelm und Heinrich, Albrecht und Friedrich Karl in Berlin wieder
ein. Der Kaiserliche Extravag, dessen Aufenthalt auf der
Station Tempelhof um 4 Uhr erwartet wurde, traf, dort erst mit einer Verzögerung von 20 Minuten ein.
Derselbe wurde in Berlin in zwei Theile zerlegt und feste-
hant der Kaiser, der Kronprinz und die Prinzen Wilhelm und Heinrich sofort ihre Reise mit dem ersten Extravag nach
Potsdam fort. Prinz Albrecht und Prinz Friedrich Karl
hatten sich gleich nach der Ankunft auf Bahnhof Tempelhof
den Kaiser verabschiedet und bezog sich letzterer mit letzter
bereit gehaltenen Equipage von Tempelhof aus nach seinem
Palais, während Prinz Friedrich Karl den zweiten kaiserlichen
Extravag benutzte, um zunächst nach dem Berliner Postamt
zu kommen, wo er sich dann ins längliche Schloß
bezog. Mit demselben Tage trafen auch den General-Gefechts-
marschall Graf Moltke, Kriegsminister von Rumel, General-
Quartiermeister Graf Waldersee, General-Adjutant Graf
d. Goltz, Generalmajor Moltke, der Militairdeutschlandschaft
durch Delgerdorff, der Gen. Adjutant v. Bismarck, die Generale
Graf Lebendorff und Fürst Anton Radziwill, die Kämmer-
adjutanten Major d. Brüggen und Major v. Pfeiffer, der
Graf Ruth v. Wilhelmsburg, Graf Hofrat Voss und Staats-
rat Dr. Leibnitz, sowie die Geisige der Königl. Prinzen
wieder in Berlin ein. — Der Kaiser, der Kronprinz und die
Prinzen Wilhelm und Heinrich trafen kurz vor 5 Uhr auf der
Station Ruhleben ein und begaben sich von dort
mittels der bereit gehaltenen Equipage nach Schloss Babels-
berg, dem neuen Palais und dem Marmorsaal. In der
Vorstellung des Kaisers von Tempelhof nach Potsdam be-
fanden sich nur der Chef des Militair-Gabinetts, General
v. Albrecht, der Gläsigadjutant Oberst v. Lüneburg und der
Reiterg. Dr. v. Bauer.

Über das Mittwoch-Waus der liegen noch einige
Eingehenden vor: St. Majestät der Kaiser folgte mit König
Albert nach den Vorbringen der Ostdivision, deren Ca-
valieriebrigade der feindlichen mehrere brillante Attalen
lieferte, schließlich aber durch das feuer eines Jägerbataillons
preußischgeschlagen wurde. Als der Massenkampf der Ostdivision
gegen die befestigte Stellung des Kaiserl. am stärksten währte,
so daß sich die beiden Feinde auf 300 bis 400 Schritt auf
den Fuß rückten, rief St. Majestät der Kaiser selbst einen in
der Nähe befindlichen Signalhornisten herbei und rief das
„Gesetz holt!“ bläsen. In der Nähe des großen Trubels auf dem
Paradeplatz veranschloß St. Maj. der Kaiser die Generalität um
sich und sprach ihnen in der Art, seine Alerkohle
Bewahrung über die vorzügliche Ausbildung, Einfachheit
und Ausdauer der sächsischen Truppen und
Fähigkeit, außerordentl. St. Majestät der Kaiser unter herzhaftem
Händeschlag gegen König Albert, Prinz Georg und den
Kriegsminister von Fabrice.

A. Burg, hauptpostlagernd.



Aufstellplatz des neuen, großen, eisernen
Posthörnchens am Theater.

Thalboden beweisen!

Was verleiht den nach Gillance's neuer
Brenntheorie gebrannten Kaffee!

Man versche das hoch. Culmbacher
à Glas 20 M. Frische Zubereitung, vorzüglicher
Stoff. Restaurant Braumann, Petersstr. 6.

Die Blume von Culmbach
im schönsten Tropf bei Albrecht, Kleinen 7.

Die beliebtesten Sänger aus Hamburg
find angekommen. Königspalast 18.

Marktfrieder Bierhalle.

Zahnleidenden

augenblickliche und sicherste Hilfe
durch die Louis Müller's Dragontandem-
klinik. Turner, gegenüber dem bestigten
Schmerzstillende Zahnwalle*)

wie durch Einreden in die Höhlung
des frischen Zahnes selbst den bestigten
Schmerz sofort befreit und ja neueres
Erkrankt des Zahns verhindert.

*) Bereits in Görlitz und 25 M.
in den hübschen Dragontandemkliniken.

Ums pro mille.

7jähriges Jubiläum.

Der Werke hat vor 7 Jahr!

Zum ersten Mal ich ein
Und kann sie am Königspalast
Den nächsten Abend ein.

Wiederlich kam ich dann zurück
Gestern ist jetzt Zeit
Und möchte mir wie diese freie
Den gleichen Tod wie jetzt.

Wie damals, elegant und sein
Ich zieh noch das Goldstein,
Welt Diamond glaubt, doch 7 Jahr
So ich verläßlich.

Der Fabrikant, der es gemacht,
Es vollbelastet hier kann,
Im Nummer 3, am Königspalast,
Im Raum No. W. Cohn.

Gest. Auszüge für Herren (junge Frau)
von 7, 8, 10, 11, 12—15 Uhr, Prima
Winter-Weberne für Herren von
5, 6, 7, 8, 9, 10 Uhr, Prima, Hofen
Weinen für Herren von 3, 4, 5, 6
bis 7 Uhr, Prima, Jäger und Japen
für Herren von 2, 3, 4, 5, 6 bis 6½
Uhr, Prima, Ball- und Geschäftshaus-
Auszüge von 10, 11, 12, 13, 14, 15 bis 20
Uhr, Prima, Stoff- und Brillen-Hofen
von 2, 3, 4, 5, 6 bis 6 Uhr, Prima,
Kaufhaus-Auszüge.

Dem „Engelkönig“ der 4. Vorlage des
Leipziger Theaters, vom 21. bis 26. November
eine gelehrte Theaters-Direktion leicht absehn
und sich dankend Anerkennung erwerben
durch Kommerzien-Räumlicher Eleganze,
wie es im Carolathen zulässig ist.

An Elise Fr.

Gute Ue. u. A. U. vollzogen Hauptpost
niedergelassen. Ein Bekannt.

Darf ich bitten? recht früh! —

Düsseldorf.

Das Frisir- u. Parricke-Geschäft

von M. Heinrich (früher in Düsseldorf's
Hof) befindet sich jetzt Thomaskirchhof 20

und ist alles gebrüten Tauen u. Herren

in Höhe seiner bisher freuen Qualität bei

Hinnahme zur besten, reichster Materialien,

was bei Aufstellung der jüdischen Frise

leidet zu empfehlen.

M. H.

Bong Str. 23, Tel. 116. I. Moritz-

platz, Berlauf von neuen Herren

leichter Qualität. Sehr billig.

Da!.

Bong Str. 23, Tel. 116. I. Moritz-

platz, Berlauf von neuen Herren

leichter Qualität. Sehr billig.

Die Güterkasse.

Heute Morgen stand im Alter von 6½ J.

unter besorgnissreicher Art an der Döppelstraße

Leipzig, am 21. September 1882.

Dr. Max Engel und Frau

ges. Lehmann.

Heute Nacht 1 Uhr entzog und der Tod

durch schweres Angeln unzähligen

Herold von Alter von 5½ Jahren. Um halbe

Therapiezeit stirbt — Leipzig, 21. September

Rok. Carl nicht Famili.

Cauerstr. 9.

Geht noch lange Leben unter
guter Soh., der Standorter

Das Rüdig.

in 21. Lebensjahr.

Gestrich, den 22. September 1882.

Die Güterkasse.

Heute Morgen stand im Alter von 6½ J.

unter besorgnissreicher Art an der Döppelstraße

Leipzig, am 21. September 1882.

Dr. Max Engel und Frau

ges. Lehmann.

Heute Nacht 1 Uhr entzog und der Tod

durch schweres Angeln unzähligen

Herold von Alter von 5½ Jahren. Um halbe

Therapiezeit stirbt — Leipzig, 21. September

Rok. Carl nicht Famili.

Cauerstr. 9.

Dank.

Tiefdrückt durch das höchste uns

liebste guten Gatten, Ehemann, Schwie-
gereltern, Freunden, Schwestern,

Julius Oskar Wagner

lügen wie allen Collegen Freunden, Ne-
benen und Freunden für die ehrenvolle

Verleihung zu seiner letzten Ruhestätte außen

an der Döppelstraße 20

Hellas.

Heute Morgen stand im Alter von 6½ J.

unter besorgnissreicher Art an der Döppelstraße

Leipzig, am 21. September 1882.

Dr. Max Engel und Frau

ges. Lehmann.

Heute Nacht 1 Uhr entzog und der Tod

durch schweres Angeln unzähligen

Herold von Alter von 5½ Jahren. Um halbe

Therapiezeit stirbt — Leipzig, 21. September

Rok. Carl nicht Famili.

Cauerstr. 9.

Dank.

Tiefdrückt durch das höchste uns

liebste guten Gatten, Ehemann, Schwie-
gereltern, Freunden, Schwestern,

Julius Oskar Wagner

lügen wie allen Collegen Freunden, Ne-
benen und Freunden für die ehrenvolle

Verleihung zu seiner letzten Ruhestätte außen

an der Döppelstraße 20

Hell.

Heute Morgen stand im Alter von 6½ J.

unter besorgnissreicher Art an der Döppelstraße

Große Triumfzüge halfen sich sonst an den höchsten Kriegsorden des deutschen Kaiser. Sie der deutsche Kaiser als Radikal an die jüngst vertraulichsten Reihen und Geschäftszwecken, war der Grund dieser Gedanken.

Nachtrag.

* Leipzig, 21. September. Die sogar von amtlichen Blättern verbreitete Mitteilung, daß Se. Maj. der Kaiser dem sächsischen Kriegsmünzmeister Herrn von Fabrice den Schwarzen Adlerorden verliehen habe, bestätigt sich nicht. Auf eine unerwähnte Stelle in Berlin an wohltunterrichteter Stelle gehaltene Anfrage wird uns die Antwort, daß die Verleihung in der That nicht stattgefunden habe. Doggen hat der Kaiser Herren von Fabrice, wie der „Dresd. Nachricht“ mittheilen, seine Würde in feststehender Ausführung überreden lassen. Mit dem Schwarzen Adlerorden ist nach derselben Quelle der Alte Herrn Dr. König. Dohert, das Prinzen Georg, Prinz Friedrich August, dekoriert worden.

* Leipzig, 21. September. Mittels des Dresdner Bahns langten gestern Nachmittag 4 Uhr 20 Minuten, von Niedersachsen, der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt und der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar hier an. Der Herzog Ernst und der Erbgroßherzog von Weimar reisten und denselben Abend weiter und nach Erfurt aus der Thüringischen Bahn um 6 Uhr 20 Minuten nach Altenburg. Vierter mitteilte der Thüringer Bahnhof 5 Uhr 50 Minuten nach Weimar. Der Rückweg von Schwarzburg-Rudolstadt stieg sofort im Hotel „Pompej“ am Neumarkt ab.

* Leipzig, 21. September. Auf den Bahnsteigen Bahnhofs gestern Nachmittag 4 Uhr 11 Minuten der General von Blumenthal, Commandant des 4. Armeecorps, auf der Rückreise von Altenburg wieder hier ein und fuhr mittels der Magdeburger Bahn 4 Uhr 50 Min. weiter nach Magdeburg. — Das von den Magdeburgern bei Altenburg prahlende 3. Bataillon des 36. Fußregiments fand gestern Nachmittag mittlere Extrazug in Stärke von 19 Offizieren und 442 Mannen hier an und wurde unter Bewahrung der Verbündetengabe eines Aufenthalts weiter nach Halle befördert. — Von unten Garrison-Regimente kamen auf dem Magdeburger und den Gutsmeier-Regimenten des Infanterie-Regiment Nr. 106 gestern Abend 8 Uhr und das Infanterie-Regiment Nr. 107 um 10 Uhr 15 Min. mittlere Extrazug der Dresdner Bahn hier an. Das Infanterie-Regiment Nr. 131 folgte heute Vormittag 10 Uhr 9 Min. ebenfalls mit Extrazug der Dresdner Bahn von Oschatz nach.

* Leipzig, 21. September. Vor dem Reichsgericht waren heute Prozeßverfahren gegen Dr. Schmidt erstanden, weil es den Strafversuchungsantrag, welchen das Königl. Militair-Commando in Weimar gestellt, nicht als berechtigt angesehen hat. Die vorgenommen eingeleitete Revision des Staatsanwalts wurde vom Reichsgericht verworfen. Die zweite Sache betraf das Redactat Winter in Mainz, welches in Nr. 5 des „Militair-Anzeiger“ einen Artikel „Zur Militair-Strafversuchung“ zum Abdruck gebracht hatte, wegen dessen Inhalts das Government der Freiherrn Mainz Strafversuchung beantragte. Das Reichsgericht hat das Freytagische Urteil, welches das Mainzer Landgericht am 12. Mai d. J. erlassen bestätigt. Bei der dritten Sache waren drei Angeklagte beteiligt, der Rittergutsbesitzer von Glawowitsch, der Redakteur des „Kurier Posen“ Dr. Gruschnitz und der Augustinerklosterleiter Leibig in Posen. Es handelte sich um eine von Glawowitsch bei einer öffentlichen Verkündigung gehaltene Rede, welche eine abschlägige Kritik der innerpolitischen Gelege enthalten sollte. Diese Rede hatte Dr. Gruschnitz in Nr. 127 der obigen politischen Zeitung höchstens zum Abdruck gebracht und Leibig hatte auf Berichtigung des von Glawowitsch in einer besonderen Broschüre eine deutsche Übersetzung dieser Rede drucken und erscheinen lassen. Alle 3 Angeklagten waren vom Landgericht in Posen am 23. März d. J. freigesprochen und hatten vorher gegen den Staatsanwalt erhobene Rechtschaffen keinen Erfolg, denn das Reichsgericht hat sich der Ausfassung des Landgerichts entschlossen.

* Leipzig, 21. September. Das 25-jährige Jubiläum des in der Offizin der Firma E. Pötz thätigen Schaffners Herrn Bries gefestigte sich zu einer einfachen, aber sehr schönen und erhebenden Feier. Gestillt um 8 Uhr hatten sich die zahlreichen Kollegen des Jubiläums und dessen Vorgesetzte, seines des Expeditions- und Redaktionsschefen unseres Blattes in einem der Säle verhüllt. Um ihre Glückwünsche in geeigneter Form darzubringen. Der Gefangenverein der Polizei-Bundespolizei stimmte das Lied von Hauptmann „Du Herr, der Alles wohlgemacht“ an, worauf Herr Bader, Reumann und einer der Kollegen des Jubiläums, Herr Richter, überaus herzig gehaltene Bezugswünsche ausdrückten an denselben richteten. Die während eines 25-jährigen Britraumes bestehende Pflichtzeit des Jubiläums, seine persönlichen, aber die Herzen entzweitgebrachten Eigenschaften und nicht minder der Umlauf, daß es eine humane, den Menschen im Arbeiter achtende Principialität sei, der er so lange mit Freuden seine Dienste geweiht, sandten lebhafte Bezeugung. Die Aufnahme der Kollegen bestätigte sich aber nicht auf die Ansprachen, sondern es wurden dem Gefangenverein auch eine Anzahl recht bürgerlicher Geschenke, insbesondere auch von dem Inhaber des Geschäfts, welcher später in Laufe des Vermittlungsdienstes seinen Name und Glückwünsche ausdrückte, überreicht. Den Jubiläum ließ die Feier Eleganztheit kaum zum Worte gelangen; er versicherte, unter Abstaltung der zivilen Tugend, daß er auch ferner die alte Freude wiederwerde. Am Abend vereinigte sich fast vollständig das Geschäftspersonal zu einem fehlenden Kommen in einem Restaurant der Rosenstraße.

* Leipzig, 21. September. Wir erhalten folgende Auschrift: „Der geordnete Redaktion gefallte mir ergänzt mitgetheilt, daß in Folge des heutigen „Eingesandt“ den Vorzugsbüchern des Alter Theaters wiederholt die Funktion zu Theil geworden, nicht zu gehalten, daß eine Person für mehrere Fälle beigelegt. Ein Belegen der Plage ist vielleicht nur dann möglich, wenn die Inhaber ihre Bühne abgeben und den Platz perfektlich in Besitz nehmen. Eine solche Verzusammen zu rechtfertigen, kann nur, wie in allen öffentlichen Verharmlosungen, eine Sache des gezeigten Geschäftsführers sein. Bedachtvoll die Direction des Stadttheaters. Max Staeckmann.“

— In der heutigen Lobengauer-Aufführung wird die königl. sächsische Hofoperettendirigentin Frau Prochaska im Hoftheater zu Dresden die Rolle der Ottiud singen. In der Rolle des Herrn Kruse debütiert Herr Schütte-Harmsen.

— Bei dem bevorstehenden Herbst-Rennen auf diesem Rennplane, Sonntag, am 1. Oktober, ist zum ersten Male in Leipzig auf die Wagenläden die Einladung ausgestossen worden, daß die Inhaber der Wagen nicht mehr, wie dies bisher der Fall war, durch Wölung der Kette in dasselben einen freien Zulauferlaß erlangen. Es ist nur ein Act des Rechtes und des Billigkeits, wenn an die Inhaber der Wagenläden die Bitte gerichtet ist, für jeden einzelnen Wagen ein Tribunenbillett im Preise von 3.- zu lösen zu lassen.

— Das Bier der königlich sächsischen Staatsbrauerei Weihenstephan zu München-Freising erfreute sich großer

Beliebtheit unter den deutschen Sangesbrüderen während des Hamburger Festes. Das lädt Gebäu wird seit gestern hier im Restaurant zur Leinwandhalle frisch vergrößert.

* Leipzig, 21. September. Am Neubau des Concerts hörte verunglückte gestern Abend den baldst beschäftigte Wasser-Walther auf Comœdie dadurch, daß er von einer Leiter abstürzte und etwa ein Stein hoch auf den Boden herabstürzte. Er erlitt einen Bruch des linken Oberarmbeins und mußte mittelst Siegborch in das Krankenhaus gebracht werden. — Ein anderer Unglücksfall ereignete sich in der vergangenen Nacht in der Waldstraße. Dort war ein Handarbeiter Namens Radisch aus Knautzendorf im Begriff, nach seiner in einem Seitencarré gelegene Schloss zurückzukehren, als er auf der oberen Stufe zum Hause kam und die Haustürmannscheinung führenden Treppenstufen hinunterstieg. Dabei verletzte er sich daran am Kopfe, daß er bald darauf starb.

Man brachte seine Leiche ebenfalls nach dem Krankenhaus. Er war 28 Jahre alt und unverheirathet. — Ein nettes Ereignis in dieser Tage von der Polizei hier bekannt gemacht werden: Es war ein unbekannter Mann, der beim Besuch von einem Paar getragener Schuhe angehalten wurde, auf Brötchen und Käse aus dem Markt und Meisen nahte, sonst aber über keine Berlin kennerlei Kenntnis zu geben vermochte oder dies nicht wollte. Jetzt hat sich herausgestellt, daß es ein Dachdecker Gottlieb Schumann aus Meissen, ein einfacher Eigenhändiger, der in seinem Dörfchen im Prinzipiat noch erhaltenes Holzhaus mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in der „Dörfel“ darauf aufmerksam, doch besteht besonders auch auf die in vielen Dörfern im Prinzipiat noch erhaltenen Holzhäuser mit ihren eingeschlossenen Constructionen, ihres Verbautes an den Dachstühlen, auf die offenen Bänke und Fensterwände, auf die bedienten Bänke im ersten Stock, auf die Wallerstiege, auf die Dachstuhle, die Sprüche an den Platten, die wirkungsvollen ornamentalen Motiven an den mit Schiefer bekleideten Flächen der Dächer, die funktionsgegenen Dachflächen mit ihren Einbauten zu schätzen sein dürfte.

* Dresden, 20. September. Von den vielen hübschen Bildern und Kuriositätenmäler Thüringens macht A. Bergau in

Leipziger Börsen-Course am 21. September 1852.

Wochent.	Sorten.	Zins-T.	Ausländ. Feste.	pr. Stück.	Zins-T.	Industrie-Aktionen.	pr. Stück.	Zins-T.	Ganz.	Pri. G. Obligationen.	pr. Stück.
Amsterdam pr. 100 Cr. S.	100 P. T.	107.95 G.	N. Russ. wicht. N. Imperiale à 5 Rubel. per Stück	1670 G.	Zins-T.	Pri. a. Stamm.-Pr. pr. Stück	2100 G.	Zins-T.	Ganz.	Ausl. Eisenbahnen.	pr. Stück
Bremen u. Antwerpen pr. 300 Fras.	100 P. S.M.	80.95 G.	N. Russ. wicht. N. Imperiale à 5 Rubel. per Stück	1619 G.	1. Oct.	Altenburg-Braunau.	200 M. 125.75 P.	Jan. Juli	Ganz.	Ausl. Eisenbahnen.	100.00 G.
London pr. 1 P.M. Sterl.	100 P. S.M.	30.45 G.	Kaiserliche Dukaten.	1000 G.	1. Oct.	Cintra. 5% Spec. 8%.	200 T. 225 P.	Jan. Juli	Ganz.	Solm. Nordhausen.	200 T. 68 G.
Paris pr. 100 Francs	100 P. S.M.	80.85 G.	Gold pr. Zollmarkt Preis	1000 G.	1. Oct.	Civico. Wert. 2%.	200 T. 225 P.	Apr. Oct.	Ganz.	da. Km. v. 1871.	200 T. 68 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	100 P. S.M.	-	Silber pr. Zollmarkt Preis	1000 G.	1. Oct.	Civico. Post. a. Habs.	200 T. 225 P.	da.	da.	Bischleicht. d. 1871.	200 T. 68 G.
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	100 P. S.M.	-	Gesamtstaat. Silbermarkt	per 100 £. D. W.	1. Oct.	Civico. Post. a. Habs.	200 T. 225 P.	da.	da.	da. Km. v. 1871.	200 T. 68 G.
Wien pr. 100 £. in Oesterl. Währ.	100 P. S.M.	171.40 G.	da.	1000 G.	1. Oct.	D. W. M. F. Stad. & St.	200 T. 2100 P.	Jan. Juli	Ganz.	Donaus-Dran. Partia-Obligationen.	200 T. 70 P.
Zins-T.	Zins-T.	Zins-T.	Zins-T.	Zins-T.	Zins-T.	Zins-T.	Zins-T.	Zins-T.	Zins-T.	Zins-T.	Zins-T.
Deutsche Fonds.	pr. Stück.	Deutsche Fonds.	Ausländ. Feste.	pr. Stück.	Deutsche Fonds.	Industrie-Aktionen.	pr. Stück.	Deutsche Fonds.	Industrie-Aktionen.	Deutsche Fonds.	Industrie-Aktionen.
Apr. Oct. Deutsche Reichs-Anleihe	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Reuteins-Anleihe	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Anleihe	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	62 P. Kl. 25.50 G.	do.	1000-1000 M. 150.00 G.	1000-1000 M. 150.00 G.	do.	1000-1000 M. 15		

Indien haben heute registriert: 115 Bollen Geogen, 58 Bollen v. Indien. Seite und Indien entzerte Organien geliebt, häufiger hörte. — Gebrauch am Abend 20.41 Uhr.

Troja., 18. September. Seite. Die Schatzabfuhrung-Auktall ist jetzt registriert: 22 Bollen Organien, 31 Bollen Traum, 49 Bollen Geogen, und hat 54 Bollen gewonnen, im Gewinnanteil genutzt zu 11.627 Röllig. Unterlaubet. Südliche Geogen geliebt, Shanghai, 19. September. (Kabeltelegramm von Seite-Weller.)

Gebrauchart. Guter Markt. Seite sehr beliebt. Toller Geogen

Blätter 200. Tiere. Wunder Nr. 1. 300 Tiere, Robben gewonnen 340. Tiere. Seite auf Seite 6.68.

V. Polen., 20. September. (Original-Wollbericht) Die

in letzteren Jahren hier geübte Regelmäßigkeit, welche am Weißwoll-Schädel, war nur vereinzelt und der Verkauf lediglich durchgeführt. Einem Grunde für die jetzige Geschäftsschule mag wohl in den gegenwärtigen in Europa bestehenden Welt, welches die höchsten Qualität anstrebt, zu haben; im Abschaffung jedoch vermissen man auch schon seit längerer Zeit an anderen Städten außerhalb des Landes, die kostbare Kapazität und Anfangs-Gewinn über nicht statt hier im Gefund wares und mit anderweitigen Reichen aus dem Markt nahmen, die ebenfalls nach in den größten Städten ein und einen Preis verlangten.

Magdeburg., 20. September. Kartoffelspiritus per 10,000

Literareneinheit eine Röll 52-52.50 A.

— Export von Petroleum vom 1. Januar bis 5. Sept.

1882. 1881. 1880.

von Neu-Nord. Gaff. 274.212.961 241.713.765 173.757.810

von neu. Güter der Union. 75.267.455 77.746.363 52.281.087

Total seit 1. Januar. Gaff. 350.080.416 319.460.124 226.038.897

Paraffin-Petroleo 1879. Gaff. 248.831.244.

1878. 205.294.022.

1877. 229.343.632.

— Neben den amerikanischen Petroleumsmarkt befindet die "New-Y. Handelszeitung" aus New-York, 8. September:

Am 8. September wurde der Markt nochmals auf 25.000 U.

geliefert, was eine Schwächung und in leidlichem Preisniveau

bestehen, welche in den letzten 3 Tagen allein über 25 Millionen

Röllig. (6.) in leichter Erholung. Besonders schwere Berichte über die

Ergebnisse der neuen Quelle im Cooper trac, keine Berichte, daß

diese in los 635 und 636 im überreichen Große-Büttel, erholte

Quellen erfüllt. Güter Weller produzierten, geben das Signal zu

seiner Hantze, die, unterteilt durch ein großes Vomaco-Unterwerk,

wieder ausgetauscht und nach höheren Preisen in Aussicht

stellt. Nach der Brand-Catastrophe bei Bremen, an welche nicht un-

bedeutende Hoffnungen geknüpft werden, ist noch immer nicht in

Augen gekommen.

Kirchberg., 19. September. Hopfen. Bei kleinen Böschungen und hohen Sicht gegenüber niedriger Nachfrage gegriffen am

gelehrten Markt eine starke Preisdurchsetzung, wuerk die Markthandel, zum für die übrigen Sorten Blatt und es wurden die Lager ganz

grauiert. Das Gescheit am heutigen Markt beginnt etwas, verschärft sich später aber wiederum, noch ein Erholungsmoment

erscheint, und hat eine neue weinreiche Steigerung der Preise zu ver-

zeichnen. Die Summung ist sehr hoch und steigend. Markthandel 240-275 A. Gießenerhafen 260-285 A. leidliche Hollerhauser 270

zu 310 A. Wittenberger 270-310 A. leidliche 270-310 A. Peter 280-310 A.

London., 19. September. Brotzucker. (Telegramm der Herren

M. H. Lorenz & Cie, hier.) Sanitäts 60%; Billions-

100%. London, 20. September. Brotzucker. (Telegramm der Herren

M. H. Lorenz & Cie, hier.) Brotzucker 60% 100%. Phil-

adelphia, 20. September. Brotzucker. (Sohle) Wochentags-

waren 500.

Hannover., 20. September. Berliner von Kaffee 1254 Raffl.

Santos 500 sind abweichen zu 251.6. — Limon von Gütern 2043

Raffl. von Welle 355 Raffl. — Terpenatins 100, mercen-

nius 20%, transplast 20% — 21 R.

Osse., 20. September. Brotzucker matt: Umwelt 600 Raffl.

— Kaffee matt: Berlin 2000 Raffl. Brotzucker ungenügend per

Reisens-Welle zu 46 Raffl.

Liverpool., 18. September. (Bericht von Weller, Bassett & Co.)

Brotzucker. Die gewöhnliche Frage ist ob gleich zu betonen,

gewöhnliche Brotzucker auf Lieferung Januar-Februar, welche man

noch gut für gesetzt hält, in der Erwartung des Preises auf

15, 18 oder 21 Raffl. zu leben. Ich habe in 8% Raffl. auf den

Preis für morgens 1000 Raffl. Raffl. 84.

Niemands., 19. September. Brotzucker. (Bericht von Weller, Bassett & Co.)

Brotzucker. Die gewöhnliche Frage ist ob gleich zu betonen,

gewöhnliche Brotzucker auf Lieferung Januar-Februar, welche man

noch gut für gesetzt hält, in der Erwartung des Preises auf

15, 18 oder 21 Raffl. zu leben. Ich habe in 8% Raffl. auf den

Preis für morgens 1000 Raffl. Raffl. 84.

Antwerpen., 19. September. Brotzucker. (Bericht von Weller, Bassett & Co.)

Brotzucker. Die gewöhnliche Frage ist ob gleich zu betonen,

gewöhnliche Brotzucker auf Lieferung Januar-Februar, welche man

noch gut für gesetzt hält, in der Erwartung des Preises auf

15, 18 oder 21 Raffl. zu leben. Ich habe in 8% Raffl. auf den

Preis für morgens 1000 Raffl. Raffl. 84.

Wiesbaden., 19. September. Brotzucker. (Bericht von Weller, Bassett & Co.)

Brotzucker. Die gewöhnliche Frage ist ob gleich zu betonen,

gewöhnliche Brotzucker auf Lieferung Januar-Februar, welche man

noch gut für gesetzt hält, in der Erwartung des Preises auf

15, 18 oder 21 Raffl. zu leben. Ich habe in 8% Raffl. auf den

Preis für morgens 1000 Raffl. Raffl. 84.

Amsterdam., 19. September. Brotzucker. (Bericht von Weller, Bassett & Co.)

Brotzucker. Die gewöhnliche Frage ist ob gleich zu betonen,

gewöhnliche Brotzucker auf Lieferung Januar-Februar, welche man

noch gut für gesetzt hält, in der Erwartung des Preises auf

15, 18 oder 21 Raffl. zu leben. Ich habe in 8% Raffl. auf den

Preis für morgens 1000 Raffl. Raffl. 84.

London., 19. September. Brotzucker. (Bericht von Weller, Bassett & Co.)

Brotzucker. Die gewöhnliche Frage ist ob gleich zu betonen,

gewöhnliche Brotzucker auf Lieferung Januar-Februar, welche man

noch gut für gesetzt hält, in der Erwartung des Preises auf

15, 18 oder 21 Raffl. zu leben. Ich habe in 8% Raffl. auf den

Preis für morgens 1000 Raffl. Raffl. 84.

London., 19. September. Brotzucker. (Bericht von Weller, Bassett & Co.)

Brotzucker. Die gewöhnliche Frage ist ob gleich zu betonen,

gewöhnliche Brotzucker auf Lieferung Januar-Februar, welche man

noch gut für gesetzt hält, in der Erwartung des Preises auf

15, 18 oder 21 Raffl. zu leben. Ich habe in 8% Raffl. auf den

Preis für morgens 1000 Raffl. Raffl. 84.

London., 19. September. Brotzucker. (Bericht von Weller, Bassett & Co.)

Brotzucker. Die gewöhnliche Frage ist ob gleich zu betonen,

gewöhnliche Brotzucker auf Lieferung Januar-Februar, welche man

noch gut für gesetzt hält, in der Erwartung des Preises auf

15, 18 oder 21 Raffl. zu leben. Ich habe in 8% Raffl. auf den

Preis für morgens 1000 Raffl. Raffl. 84.

London., 19. September. Brotzucker. (Bericht von Weller, Bassett & Co.)

Brotzucker. Die gewöhnliche Frage ist ob gleich zu betonen,

gewöhnliche Brotzucker auf Lieferung Januar-Februar, welche man

noch gut für gesetzt hält, in der Erwartung des Preises auf

15, 18 oder 21 Raffl. zu leben. Ich habe in 8% Raffl. auf den

Preis für morgens 1000 Raffl. Raffl. 84.

London., 19. September. Brotzucker. (Bericht von Weller, Bassett & Co.)

Brotzucker. Die gewöhnliche Frage ist ob gleich zu betonen,

gewöhnliche Brotzucker auf Lieferung Januar-Februar, welche man

noch gut für gesetzt hält, in der Erwartung des Preises auf

15, 18 oder 21 Raffl. zu leben. Ich habe in 8% Raffl. auf den

Preis für morgens 1000 Raffl. Raffl. 84.

London., 19. September. Brotzucker. (Bericht von Weller, Bassett & Co.)

Brotzucker. Die gewöhnliche Frage ist ob gleich zu betonen,

gewöhnliche Brotzucker auf Lieferung Januar-Februar, welche man

noch gut für gesetzt hält, in der Erwartung des Preises auf

15, 18 oder 21 Raffl. zu leben. Ich habe in 8% Raffl. auf den

Preis für morgens 1000 Raffl. Raffl. 84.

London., 19. September. Brotzucker. (Bericht von Weller, Bassett & Co.)

Brotzucker. Die gewöhnliche Frage ist ob gleich zu betonen,

gewöhnliche Brotzucker auf Lieferung Januar-Februar, welche man

noch gut für gesetzt hält, in der Erwartung des Preises auf

15, 18 oder 21 Raffl. zu leben. Ich habe in 8% Raffl. auf den

Preis für morgens 1000 Raffl. Raffl. 84.

London., 19. September. Brotzucker. (Bericht von Weller, Bassett & Co.)

Brotzucker. Die gewöhnliche Frage ist ob gleich zu betonen,

gewöhnliche Brotzucker auf Lieferung Januar-Februar, welche man

noch gut für gesetzt hält, in der Erwartung des Preises auf

15, 18 oder 21 Raffl. zu leben. Ich habe in 8% Raffl. auf den

Preis für morgens 1000 Raffl. Raffl. 84.

London., 19. September. Brotzucker. (Bericht von Weller, Bassett & Co.)

Brotzucker. Die gewöhnliche Frage ist ob gleich zu betonen,

gewöhnliche Brotzucker auf Lieferung Januar-Februar, welche man

noch gut für gesetzt hält, in der Erwartung des Preises auf

15, 18 oder 21 Raffl. zu leben. Ich habe in 8% Raffl. auf den